



Stadt KURIER

Amtliches Mitteilungsblatt der Großen Kreisstadt Glauchau

Standesamt Glauchau: Die Entstehung von Vornamen und Rückblick auf das Jahr 2022

Vornamen gibt es bereits seit vielen Jahrhunderten. Die meisten Namen, die wir heute kennen, haben eine lange Geschichte. Im Mittelalter lebten weit weniger Menschen auf der Erde als heute, Regionen waren weit weniger dicht besiedelt, statt Städte gab es fast nur kleine Siedlungen. So war es nicht notwendig, eine Vielzahl individueller Namen zu haben. Meist wurden die Menschen einfach nach ihrem Aussehen, ihrem Beruf oder ihrer Charaktereigenschaft benannt. So wurde ein großer Mann zum Beispiel „der Lange“ genannt, ein Schmied war einfach „der Schmied“, eine blonde Frau nur „die Blonde“.

Zunächst waren es die germanischen Götter, an denen sich die Menschen orientierten und ihre Namen ableiteten. So entstand aus dem Germanenstamm der Warnen beispielsweise der bekannte Vorname Werner. Im 12. Jahrhundert setzte sich aber auch das Christentum immer mehr durch, so dass sich viele Menschen bei der Namensfindung am Christentum orientierten. Aus dem Hebräischen entstanden Namen, wie Christian als Anhänger Christi, Josef als Anhänger Jehovas, David als „der von Gott Geliebte“ oder Judith als „die aus Judäa stammende“.

Während die griechischen Vornamen aus zwei Wortteilen zusammen gesetzt sind, fehlt den Vornamen lateinischen Ursprungs diese Gliederung. So bedeutet die Übersetzung des lateinischen Namens Felix einfach nur „der Glückliche“ und Florian ist „der Blühende“, während im Griechischen der Name Alexander sich aus den Wörtern alexo = wehren und anór = Mann zusammensetzt. Alexander heißt also ursprünglich „der wehrhafte Mann“. Ein schönes Beispiel ist auch der Name Nikolaus. Aus dem Griechischen Nikao = Sieg und laós = Volk, der Sieger des Volkes, wurde Nikolaus und im Laufe der Zeit einfach Klaus.

In der Zeit der Reformation gingen die Heiligennamen zurück. Bis weit in das 18. Jahrhundert wurden besonders gern Namen aus dem Alten Testament gewählt, so unter anderem Benjamin, Daniel, David, Martha oder Rebekka. Aus immer mehr Ländern und Sprachräumen wurden Vornamen übernommen. Entweder in ihrer Urform oder als Abwandlung oder eingedeutschte Version. So wurden etwa in Norddeutschland viele Vornamen von den skandinavischen Nachbarn übernommen: Aus dem ursprünglich hebräischen Namen Johannes wurde Jens, Torsten leitet sich von Thor, der höchsten nordischen Gottheit, ab. Der friesische Name Fritjof bedeutet Friedensfürst, kommt aber aus dem Dänischen und heißt eigentlich Thiof = Dieb. Aus Laurentius wurde kurz Lars, aus dem skandinavischen Kornelius wurde Nils. Viele Vornamen kommen auch aus dem Slawischen. So stammt Vera von wjera = Glaube aus dem Russischen, und der vermeintlich deutsche Vorname Theodor kommt eigentlich von Fedor, was aus dem Russischen übersetzt „das Geschenk Gottes“ bedeutet.

Die Welt der Vornamen wurde immer internationaler. Auch wenn mehr neue Vornamen aus aller Welt zur Verfügung standen, nicht selten griffen viele Menschen gern auf die guten alten Namen zurück, so dass sich viele von ihnen bis heute durchsetzen konnten. Im Laufe der Zeit wurden dann auch Doppel- oder Mehrfachnamen immer beliebter. Die Namensgebung wurde individueller und einzigartiger, mit dem Ziel, sich bei der großen Bevölkerungsdichte möglichst einzigartig zu machen.

(Quelle: www.baby-vornamen.de/Ratgeber/Namensgebung/)

Fortsetzung auf Seite 2

Inhalt

Haushaltsreden zum Doppelhaushalt 2023/2024	Seiten 03, 06 – 08
Sternsinger im Rathaus	Seite 09
Die AG Zeitzeugen berichtet	Seite 12
Chronik Monat Januar	Seiten 14 – 15
Kirchennachrichten	Seite 18

Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe des Stadtkuriers am Freitag, den 24.02.2023 ist Mittwoch, der 08.02.2023



Foto

Neujahrsempfang 2023

Die Hoffnung und Zuversicht nicht verlieren, den Willen, sich zu engagieren und einzubringen, mutig bleiben und den Blick nach vorn richten – das war die Botschaft des Oberbürgermeisters, Marcus Steinhart (Foto), in seiner Rede zum Neujahrsempfang am 13. Januar. Lesen Sie dazu auf Seite 4 und 5 dieser Ausgabe.

Foto: Stadt Glauchau



Blicken wir nun auf das Jahr 2022 zurück. Insgesamt wurden in Glauchau 375 Kinder geboren, 2021 waren es 292. Das Standesamt registriert dabei nicht nur den Nachwuchs der Glauchauerinnen und Glauchauer. Gezählt werden alle Kinder, die hier geboren und beurkundet werden. Der Anteil der Auswärtigen liegt bei 70 %. Die Geschlechterverteilung teilt sich wie folgt auf: 178 Jungen und 197 Mädchen kamen in Glauchau auf die Welt. Bei der Wahl der Vornamen belegten die weiblichen Vornamen Lotta, Mia, Edda, Amelie, Elise und Emilia die vorderen Plätze. Bei den Jungen waren dies die Namen Theo, Levi, Oskar, Ben, Carlo und Linus.

„Getraut“ wurde im Jahr 2022 auch wieder. Insgesamt schlossen in Glauchau 71 Paare den Bund der Ehe, im Jahr zuvor waren es 68 Paare. Die meisten Frischvermählten wohnten in Glauchau. 16 Brautleute kamen von auswärts. Für den umgekehrten Weg entschieden sich 35 Brautleute. Diese hier gemeldeten Paare schlossen in einem auswärtigen Standesamt den Bund fürs Leben. Weitere zwei beantragten Unterlagen für eine Hochzeit im Ausland. Die meisten der Paare sagten das erste Mal „Ja“ (56 %), die restlichen 44 % waren entweder zuvor geschieden oder verwitwet.

Die Zahl der Sterbefälle ist im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. 622 Menschen sind vergangenes Jahr in Glauchau verstorben, 2021 waren es 641 und im Jahr 2020 gab es 633 Sterbefälle. Das Geschlechterverhältnis liegt bei 319 Männern und 303 Frauen. Mehr als die Hälfte (61 %) der Verstorbenen wohnte auch in Glauchau.



Laufende Ausschreibungen der Stadtverwaltung Glauchau nach VOB/A bzw. VOL/A

Nationale Vergabe - Öffentliche Ausschreibung - VOB/A

Kappenerneuerung Rolandbachbrücke Bauwerk 14/08/07/02

08371 Glauchau, Äußere Dorfstraße zwischen Wernsdorf und Schlunzig

Los - Ingenieurbau

Submission: 02.02.2023, 13:30 Uhr

(veröffentlicht am 09.01.2023 auf eVergabe.de und Vergabe24.de, am 10.01.2023 auf Bund.de und am 13.01.2023 in der Ausgabe Nr. 02/2023 im ePaper – Ausschreibungen in Sachsen)

Teilinstandsetzung Bahnhofsgebäude

08371 Glauchau, Rosa-Luxemburg-Straße 3

Los 19 – Vorabmaßnahmen Elektroanlagen

Submission: 07.02.2023, 13:30 Uhr

(veröffentlicht am 16.01.2023 auf eVergabe.de und Vergabe24.de, am 17.01.2023 auf Bund.de und am 20.01.2023 in der Ausgabe Nr. 03/2023 im ePaper – Ausschreibungen in Sachsen)

Über laufende Ausschreibungen informieren Sie sich auch über die Internet-Präsentation der Großen Kreisstadt Glauchau unter www.glauchau.de.

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die Sprechzeit der Schiedsstelle im Rathaus Glauchau, Markt 1, Zimmer 6.31 findet am **Dienstag, 28. Februar 2023 von 17:00 – 18:00 Uhr** statt.

Vereinbaren Sie daher bitte bei Frau Schmidt, Tel. 03763/65-269 oder per E-Mail m.schmidt@glauchau.de einen Termin.

Spruch der Woche

Ein Rauch verweht, ein Wasser verrinnt,
Eine Zeit vergeht, eine neue beginnt.

Joachim Ringelnatz



BAUSTELLEN IN GLAUCHAU

Ort, Name der Straße/Verbindung	Art der Maßnahme und der verkehrlichen Auswirkungen	Umleitungsempfehlung	voraussichtliche Dauer der Baustelle
Glauchau, Breite Straße	Vollsperrung, Straßenbau		voraussichtlich bis 31.03.2023
Glauchau, Agricolastraße	Vollsperrung, Straßenbau		voraussichtlich bis 31.03.2023
Glauchau, Heinrichstraße	Vollsperrung, Ausbau TWL + Breitbandausbau		voraussichtlich bis 31.03.2023
Reinholshain, Ringstraße	Vollsperrung, Herstellung Böschungssicherung		voraussichtlich bis 24.02.2023
Gesau, Höckendorfer Weg	Vollsperrung, Breitbandausbau		16.01. – 24.02.2023
Glauchau, Peniger Straße	Vollsperrung, Breitbandausbau		16.01. – 03.03.2023
Glauchau, Sonnenstraße	Vollsperrung, Mängelbeseitigung		18.01. – 10.02.2023
Glauchau, Tunnelweg	halbseitige Sperrung, Gebäudeabsicherung		voraussichtlich bis 31.03.2023
Glauchau, Große Weberstraße	halbseitige Sperrung, Gebäudesicherung		voraussichtlich bis 30.06.2023
Glauchau, Jahnstraße	halbseitige Sperrung, Gebäudeabsicherung		voraussichtlich bis 30.06.2023
Glauchau, Schlachthofstraße 4/6	halbseitige Sperrung, Gebäudeabsicherung		voraussichtlich bis 30.06.2023
Glauchau, Schlachthofstraße	halbseitige Sperrung, Gebäudesicherung		voraussichtlich bis 30.06.2023

Unter www.glauchau.de können Sie den aktuellen Baustellenreport aufrufen. Jede oben aufgeführte Verkehrsraumeinschränkung beruht auf von Bauunternehmen beantragten und von der Stadtverwaltung genehmigten Maßnahmen. Für die Einhaltung der Termine zeichnen die Bauunternehmen verantwortlich.



Einladung zur 29. (1.) Sitzung des Verwaltungsausschusses

am Donnerstag, dem 02.02.2023, um 18:30 Uhr
Rathaus, Ratssaal, Zi.-Nr. 1.16, 08371 Glauchau

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung
2. Bekanntgaben und Informationen der Verwaltung
3. Anfragen der Stadträte
4. Einwohnerfragestunde
5. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuweisungen

Es schließt sich ein nicht öffentlicher Teil an.

Marcus Steinhart
Oberbürgermeister

Einladung zur 37. (2.) Sitzung des Glauchauer Stadtrates

am Donnerstag, dem 09.02.2023, um 18:30 Uhr
Rathaus, Ratssaal, Zi.-Nr. 1.16, 08371 Glauchau

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung
2. Bekanntgaben und Informationen der Verwaltung
3. Anfragen der Stadträte
4. Einwohnerfragestunde
5. Behandlung von Anträgen nach § 36 Abs. 5 Satz 1 der Sächsischen Gemeindeordnung
- 5.1 Antrag der Fraktion Bündnis für mehr Demokratie/FDP/FW
hier: Umsetzung eines Glauchauer Innenstadtrenewens im Jahr 2023
(Vorlagen-Nr.: 2023/009; beschließend)
6. Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A für das Bauvorhaben „Instandsetzung Bahnhofsgebäude Glauchau“

Los 01 - Kellersanierung und Trockenlegung
(Vorlagen-Nr.: 2023/011; beschließend)

7. Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A für das Bauvorhaben Umbau und Sanierung Grundschule Niederlungwitz, Los 5 - Dachdecker u. Dachklempnerarbeiten, (Vorlagen-Nr.: 2023/015; beschließend)
8. Annahme von Stadtgutscheinen in Einrichtungen der Großen Kreisstadt Glauchau als Akzeptanzstelle (Vorlagen-Nr.: 2023/006; beschließend)
9. Informationen über den Prüfungsbericht des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Großen Kreisstadt Glauchau in den Haushaltsjahren 2010 bis 2020
(Vorlagen-Nr.: 2023/005; zur Kenntnis)

Es schließt sich ein nicht öffentlicher Teil an.

Marcus Steinhart
Oberbürgermeister

Haushaltsrede der CDU-Fraktion des Stadtrates der Großen Kreisstadt Glauchau zum Doppelhaushalt 2023/2024, vorgetragen von Dr. Karsten Ulbricht zur Sitzung des Stadtrates am 15.12.2022

Sehr geehrte Stadträte, werter Herr Oberbürgermeister, werte Mitarbeiter der Verwaltung und sehr verehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Glauchau, mit dem letzten Doppelhaushalt 2021/2022 hatten wir gemeinsam die Hoffnung gehegt, dass wir die Einschränkungen und Folgen der Corona-Pandemie hinter uns lassen können. Auch wenn wir in diesem Jahr glücklicherweise in weiten Teilen des gesellschaftlichen Zusammenlebens in altgewohnter Weise zurückkehren konnten, folgte im Frühjahr 2022 mit dem menschenverachtenden Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine eine neue Herausforderung, deren weitere Folgen für unsere Gesellschaft nicht abzusehen sind. Der Überfall Russlands auf die Ukraine hat nicht nur schwere humanitäre und politische Folgen. Er hat auch erhebliche wirtschaftliche Konsequenzen für Europa und Deutschland, die die Umsetzung des Doppelhaushaltes 2023/2024 der Stadt Glauchau begleiten werden.

Die EU-Politik und eben auch die deutsche Politik haben diese Eskalation nicht verhindern können. Die extremen Abhängigkeiten Deutschlands von ausländischen Ressourcen, u.a. speziell an Gas und Öl, macht unsere deutsche Gesellschaft in allen wirtschaftlichen Bereichen instabil. Und da Deutschland in dieser Konstellation der Abhängigkeit historisch gewachsen ist, aber auch politisch fehlgesteuert wurde in den letzten 25 Jahren, sind die Folgen des Krieges für unser Land gravierend, ohne direkt am Krieg beteiligt zu sein.

Wo wir gegenwärtig in dieser allgemeinen Krise stehen bzw. in welcher Phase der Rezession wir uns befinden, ist nicht klar: am Anfang oder in der Mitte, jedenfalls noch lange nicht am Ende der Krise. Dabei haben und müssen wir die Hoffnung tragen, dass die Player der Außenpolitik Lösungen in naher Zukunft finden, um diesen Krieg in der Ukraine nicht in einem Atomkrieg enden zu lassen. Denn dann, werte Damen und Herren, bestimmen andere Faktoren und Mechanismen unser tägliches Leben.

Etwas sarkastisch müssen wir aber der gegenwärtigen Zeit sowie ihrer Dynamik zugutehalten: Gäbe es diese Eskalation nicht, wäre es kaum zu der Überlegung gekommen, die Abhängigkeiten unserer Wirtschaft zu hinterfragen und neu zu gestalten. Des Weiteren wäre der Ausbau der Erneuerbaren Energien in dieser Geschwindigkeit nicht so in ihrer Umsetzung angeschoben worden.

So ist die gegenwärtige Zeit wiederum eine neue Herausforderung. Die beispiellose Entwicklung der Energiepreise und eine daraus resultierende Inflation, die wir in Deutschland seit Jahrzehnten nicht gesehen haben, lassen uns aus dem Krisenmodus nicht ausbrechen. Überall lesen und hören wir von schweren Zeiten in den Kommunen, explodierenden Kosten und unkalkulierbaren Risiken. Der Staat schafft Aufgaben für die Kommunen, ohne für die ausreichende Finanzierung zu sorgen. Überall in den deutschen Kommunen werden Aufgabenerfüllung und Standards in Frage gestellt, überall wird auf Wohlstandsverluste und auf Haushaltskonsolidierungen hingewiesen. Ich hoffe inständig, dass die Bundesregierung die besorgniserregende Lage stabilisieren kann und die Situation nicht weiter eskaliert.

Auch an Glauchau geht diese Krise nicht vorüber und auch wir als Fraktion mussten Verzicht üben bei der Haushaltsdiskussion in der Umsetzung unserer jahrelang aktuell gehaltenen Prioritätenliste. Selbst in den wenigen Debatten zum Haushaltsentwurf wurde uns schnell deutlich, dass der Haushalt stark abgespeckt ist und dass jeder freie Cent nicht zwei Mal umgedreht werden muss, da dieser Cent gar nicht vorhanden war. Wir mussten in dieser Haushaltsdiskussion abwägen zwischen Vernunft, Notwendigkeit und finanziell und personell Machbarem. Eine Gradwanderung bei begrenzten Ressourcen, unsicheren finanziellen Mitteln und sicher steigenden Kosten in allen Bereichen.

Fortsetzung auf Seite 6

Bürgertelefon

der Stadtverwaltung Glauchau 65555

für Hinweise und Kritiken zu Problemen der Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit wie

- Verschmutzungen von Straßen und Gehwegen
- Sachbeschädigungen/Graffiti
- wilden Müllablagerungen
- Umweltverschmutzungen

Durch Anrufbeantworter wird die Erreichbarkeit der Stadtverwaltung Glauchau auch außerhalb der Dienstzeiten gewährleistet.

Das Bürgertelefon ist kein Notruftelefon und ersetzt nicht den Polizeiruf 110!

Impressum

Herausgeber:
Stadtverwaltung Glauchau. Verantwortlich für den amtlichen Teil, einschließlich der Sitzungsberichte und anderer Veröffentlichungen der Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Marcus Steinhart oder sein Vertreter im Amt; für den nichtamtlichen Teil der jeweilige Auftraggeber/Verfasser. Anschrift des Herausgebers: 08371 Glauchau, Markt 1, Telefon: 03763 / 6 50.

Redaktion: Bettina Seidel und Adina Franke
Oberbürgermeisterbereich –
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
(E-Mail: pressestelle@glauchau.de).

Verantwortlich für den Anzeigenteil und Verlagssonderveröffentlichung: Mugler Druck und Verlag GmbH.

Satz und Druck: Mugler Druck und Verlag GmbH,
Gewerbering 8, OT Wüstenbrand, 09337 Hohenstein-Ernstthal.

Anzeigen: Frau Katrin Gläser
Mugler Druck und Verlag GmbH,
Tel.: 03723 / 49 91 17, 0174 / 33 67 181
Fax: 03723 / 49 91 77,
E-Mail: info@mugler-verlag.de

Vertrieb: Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Servicenummer: 0800 / 10 14 087
Internet: www.blick.de



Neujahrsempfang 2023 – Rückschau und Ausblicke, Begegnungen und Gespräche

Für das neue Jahr hatte die Stadt Glauchau nach zwei Jahren coronabedingter Pause wieder zum traditionellen Neujahrsempfang in das Glauchauer Stadttheater eingeladen. Am 13. Januar 2023 begrüßte Oberbürgermeister Marcus Steinhart mehr als 500 geladene Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens – Gäste aus Politik, Wirtschaft und Handwerk, Bildung, Gesellschaft, Kirche, Kunst und Kultur, Sport, Sozialem und anderen Bereichen.



Voller Saal im Glauchauer Stadttheater – der Einladung zum Neujahrsempfang 2023 folgten fast alle der eingeladenen Gäste.

In seiner ersten Neujahrsansprache, die Marcus Steinhart als Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Glauchau hielt, benannte er rückblickend Ereignisse, die Glauchau und seine Bürgerinnen und Bürger im vergangenen Jahr bewegten und Erfolge, auf die wir zurecht stolz sein können. Gleichzeitig schaute er auf Vorhaben und Ziele im neuen Jahr 2023.

Die Rückschau: Zunächst stellte Gastgeber Marcus Steinhart die beiden Corona-Pandemie-Jahre voran, die auch Glauchau im Griff hatten. Er dankte eingangs all jenen, die „in dieser schweren Zeit das gesellschaftliche Leben aufrechterhalten haben“. Beispielsweise sind das Erzieher, Pflegekräfte, Ärzte und Lehrer. Durch die Lockerungen der coronabedingten Schutzmaßnahmen 2022 wurde es dann möglich, die wiedergewonnene Freiheit zu genießen. Der vom städtischen Kulturbetrieb organisierte Kultursommer erwies sich als Highlight des Vorjahres. Nach 15 Jahren kehrte Woodstage in den Gründelpark zurück und das Sommerbad erlebte einen Rekordsommer mit über 30.000 Gästen. Zur Aufzählung gehörten Feuerwehrfeste und der Weihnachtsmarkt sowie sportliche Veranstaltungen und Erfolge. Glauchauer Vereine organisierten heimische Wettkämpfe und Meisterschaften; auswärts daran teilnehmend, erzielten sie beste Ergebnisse.

Marcus Steinhart: „Das alles ist Glauchau, darauf dürfen wir alle stolz sein!“

Mit der Kommunalwahl 2022 verließen zwei Persönlichkeiten die politische Bühne – der bisherige Landrat Dr. Christoph Scheurer und der bisherige Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler. Ihnen beiden dankte Marcus Steinhart für die Leistung und das Wirken für den Landkreis und unsere Stadt. Er holte Dr. Peter Dresler auf die Bühne, um ihm öffentlich Anerkennung und Wertschätzung auszusprechen.

In der Fortsetzung seiner Rede rief der Oberbürgermeister den Generationen- und Leitungswechsel in den Feuerwehren der Stadt in Erinnerung. Bei der Stadtwehrleitung erfolgte ein personeller Wechsel und nach fast 30 Jahren gaben drei Kameraden von den Ortsfeuerwehren Wernsdorf und Gesau die Verantwortung an ein jüngeres Leitungsteam ab. Sie leisteten in knapp drei Jahrzehnten fast 11.000 Tage ehrenamtliche Arbeit im Dienste unserer Stadt! Dies verdiente Dank und Respekt. Ein Dank galt auch allen Ortsvorstehern und Ortschaftsräten. Vergangenes Jahr jährte sich der Gemeindegemeinschaft zwischen Glauchau und Reinholdshain, Wernsdorf sowie Niederlungwitz zum 30. Mal. Sie haben diese 30-jährige starke Gemeinschaft mit Leben erfüllt. Und Glauchau punkte mit einer weiteren Besonderheit seit letztem Jahr: Die Staatliche Studienakademie Glauchau und die Stadt Glauchau gründeten eine Bürgerakademie und brachten Glauchauer Bürger mit Vorträgen und Workshops in diese Akademie. Marcus Steinhart lud auch für 2023 die Bürgerinnen und Bürger weiter dazu ein.

In der Stadt Glauchau waren im vergangenen Jahr zahlreiche Veränderungen sichtbar, es wurde saniert, investiert und gebaut. Exemplarisch genannt wurde der Schlosshof Forderglauchau, die Kita Minis und Maxis sowie der neu gebaute Park & Ride Parkplatz am Bahnhof. Weiter führte der Oberbürgermeister auf: „Wir konnten Feuerwehrtechnik im Wert von 780.000 Euro in Betrieb nehmen und eine der letzten großen Industriebrachen wurde an der Wilhelmstraße abgerissen – die umfassendste Maßnahme mit über 8 Millionen Euro.“ Auch der Teich am Tiergehege ist instandgesetzt, dank der Unterstützung von Sponsoren und anderweitigen Helfern. „Jetzt brauchen wir nur noch ausreichend Wasser“, setzte Marcus Steinhart nach.

Mit einem Schwenk zu den laufenden Maßnahmen zählte er unter anderem die begonnene Sanierung der Grundschule Niederlungwitz auf (und dankte Lehrern, Erziehern, Eltern und Schülern für den gelungenen Umzug an den Standort in Gesau), den grundhaften Ausbau an vier Straßen sowie den weiteren Sanierungsabschnitt am Bismarckturm.

„Aber unsere Welt und somit das Leben in unserer Stadt veränderten sich drastisch.“

Marcus Steinhart: „Bereits wenige Tage nach Ausbruch des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine am 24. Februar 2022 fanden geflüchtete Menschen hier bei uns einen sicheren Zufluchtsort. In Glauchau war eine große Einsatz- und Hilfsbereitschaft wahrzunehmen“, lobte er. Das waren vor allem private Akteure, der DRK Kreisverband Glauchau, die städtische Altenheim gGmbH, der Lions Club und die Kirchengemeinden. Zahlreiche Glauchauer Bürger spendeten. Nach den Worten des Oberbürgermeisters führe uns die aktuelle Situation vor Augen, wie zerbrechlich der europäische Frieden sei, aber auch, wie wertvoll Rechtsstaatlichkeit und Demokratie. Marcus Steinhart gab sich nachdenklich: „Wissen wir das hier immer ausreichend zu schätzen?“

Wir spüren die Folgen des Krieges: exorbitante Sprit-, Gas- und Energiepreise, die privaten Haushalten und Unternehmern Existenzangst bereiten. Es sei zu hoffen, dass Maßnahmen, wie die Strom- und Gaspreisbremse bald die gewünschte Entlastung bringen. Es sei aber noch viel mehr zu hoffen, dass der Krieg bald beendet werden könne!

„Auf uns zukommende Herausforderungen können wir nur gemeinsam meistern.“

Alle Akteure – die Arbeiter, Handwerker, Unternehmer, Ärzte, Krankenschwestern, Pädagogen und Vereine – sind gleichermaßen für das Wohl und ein gutes Leben in unserer Stadt verantwortlich. „Die kommunale Familie muss zusammenhalten und zusammenarbeiten, um Herausforderungen zu bewältigen. Es gilt, den Blick nach vorn zu richten“, lautete der Appell des Oberbürgermeisters.

Der Glauchauer Stadtrat habe dies getan und bereits im Dezember 2022 den Doppelhaushalt für die Jahre 2023 und 2024 beschlossen. Das Werk umfasst ein jährliches Haushaltsvolumen von rund 48 Millionen Euro. Dies zeige ein hohes Maß an Verantwortung, Mut und Konsequenz aller Stadträte.

Der Ausblick: Auf der Agenda stehen beispielsweise die Fassadensanierung von Schloss Forderglauchau und das Projekt „Marstall“. Für die notwendige Sanierung der Lehngrund-Oberschule laufen erste Planungen, die 2023 für einen Fördermittelantrag erforderlich sind. Der Oberbürgermeister kündigte auch den Bau einer neuen Turnhalle an der Sachsenalleeschule, Sanierungsarbeiten am Bahnhofsgebäude und seinem Umfeld an, verwies auf den Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Reinholdshain mit Ortszentrum, Hochwasserschutzmaßnahmen in den Ortschaften und die angestrebte Wasserzuführung vom Stausee zu den Teichanlagen des Gründelparks. Auch sollen, laut Steinhart, konkrete Planungen zur Sanierung der Pestalozzistraße erfolgen und eine zeitnahe bis mittelfristige Lösung für eine bessere Befahrbarkeit der Wehrstraße erreicht werden. Die Arbeit beinhalte 2023 auch, unsere Schulen mit digitalen Medien und digitaler Technik auszustatten.

„Die eigentliche Hauptaufgabe der Zukunft: Menschen für ein Leben in unserer Stadt und unserer Region zu begeistern und zu gewinnen.“

Ebenso notwendig sah Oberbürgermeister Marcus Steinhart eine Ausweisung neuer Wohngebiete für attraktives Wohnen und Zuzug in die Stadt. 2021 und 2022, informierte er, sind mehr Menschen nach Glauchau gezogen, als uns verlassen haben. Dennoch gehe die Einwohnerzahl weiter zurück; ein Mangel an Arbeits- und Fachkräften sei in vielen Unternehmen der Stadt bereits spürbar.



Es gelte daher, mit den vorhandenen und vorzeigbaren Potentialen und Argumenten zu arbeiten.

Es gelte, weder den Mut, noch die Zuversicht zu verlieren, nicht im privaten, geschäftlichen noch kommunalen Bereich, so schwer die Zeit auch scheine. Das Einbringen, Einmischen, Mitgestalten zu ermöglichen, habe die Stadt, so der Oberbürgermeister, ab dem Jahr 2023 auch für die Kernstadt ein Bürgerbudget in Höhe von rund 85.000 Euro, welches im Jahr 2024 auf rund 100.000 Euro steigt, zur Verfügung gestellt. Die Budgets in den Ortschaften wurden mit angepasst.

„Wir leben in einer wirtschaftlich starken Region mit ausgezeichneten Betreuungs- und Bildungsangeboten und haben nicht zuletzt durch die Vielzahl unserer Vereine ein ausgezeichnetes sportliches, soziales, und kulturelles Angebot.“

Marcus Steinhart betonte zum Ende seiner Rede, weder Hoffnung, noch Zuversicht zu verlieren und sich bewusst zu machen, dass wir in Frieden leben können und eine Pandemie gemeistert haben. Wir haben Grund, nach vorn zu schauen!

Mit den guten Wünschen für das neue Jahr verabschiedete sich der Oberbürgermeister vom Rednerpult.

Für die anschließende **Fraktionsrede** betrat **Tobias Kraska**, der per 01.01.2023 als neuer **Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion** die Nachfolge von Dr. Karsten Ulbricht antrat, die Bühne. „Ein Fünkchen Normalität“ habe sich nach zwei Jahren coronabedingter Pause „endlich wieder mit dem Neujahrsempfang 2023“ eingestellt. Tobias Kraska schaute in seiner Rede auf das vergangene Jahr und stimmte ebenso auf Kommendes ein.

Der Rückblick: Ein krisenreiches sei es gewesen – das 2022. Krisen weltpolitischer Natur, die uns auch auf kommunalpolitischer Ebene hier in Glauchau bewegen und bis ins private Umfeld hineinstrahlen, sagte er. Nach Corona mit all seinen Beschränkungen trat im Februar 2022 eine weitere, ganz andere Katastrophe in den Vordergrund: Ein Krieg mitten in Europa – unvorstellbar und erschreckend zugleich.

Diese Krisen und Konflikte hätten nicht nur Auswirkungen vor Ort – sie scheinen auch im Alltag Glauchaus angekommen zu sein und mutmaßlich auch im privaten Umfeld. Denn, so Tobias Kraska, sie würden Kräfte, Energien und Ressourcen zehren und Risse zwischen Menschen bringen. „Wir sollten uns davor hüten, diese negativ zersplittenden Kräfte zwischen uns aufkommen zu lassen. In diesen Zeiten brauchen wir uns, uns alle“, appellierte er.

Der Fraktionsredner betonte die Bedeutung zahlreicher Stützen der Gesellschaft, die Glauchau zu bieten habe, wozu beispielsweise Vereine und Vereinigungen der Kinder- und Jugendhilfe gehören, Gewerbetreibende, aktive Kirchgemeinden und die Stadtverwaltung. Sie stünden sinnbildlich für alle anderen nicht genannten. Sie alle leisten freiwillige, sinnstiftende Arbeit und tragen nach Tobias Kraskas Worten jeweils an ihrem Platz für den Zusammenhalt Glauchaus bei.

Glauchau sei lebenswert, Glauchau habe Perspektive – dies zeige das Jahr 2022.

Es war auch bestimmt vom Wechsel an der Rathauspitze. Tobias Kraska hob die Arbeit des über 14 Jahre im Oberbürgermeisteramt tätigen Dr. Peter Dresler hervor und sprach ihm außerordentlichen Dank für Stabilität und Kontinuität in seiner Amtszeit aus. „Die Kommunalwahl im Mai 2022“, setzte dieser fort, „hat mit einer Vielzahl an Bewerbern um das Amt des Oberbürgermeisters gezeigt, dass sich Viele in und für ihre Stadt engagieren und sich für Glauchau einbringen wollen.“ Tobias Kraska sagte, der 1. Wahlgang habe den neuen Oberbürgermeister Marcus Steinhart bestätigt, der zielstrebig und fokussiert unsere Stadt weiterentwickeln werde.

„Wenn wir Geld für die bestehenden freiwilligen Aufgaben weiter in die Hand nehmen, ist dort das Geld richtig und gut investiert.“

An der Lebensqualität in unserer Stadt festzuhalten und sie weiterzuerfolgen, daran wolle auch der Stadtrat festhalten. Denn der Blick auf die Stadt Glauchau zeige, sie ist gut aufgestellt – Glauchau kann! Dafür nannte Tobias Kraska gute Beispiele: ob Sommerbad, Tiergehege, der Bismarckturm, Gründelpark und Stausee, das Doppelschloss, Krankenhaus mit Schwimmhalle, der Spielplatz Voigtlaide, die verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen des Kultursommers und der Kultureinrichtungen oder die attraktive Bildungslandschaft. „Allen, die dies möglich machen, gilt der Dank“.

Der vom Stadtrat im Dezember beschlossene Doppelhaushalt lasse zwar keine „großen Sprünge“ zu, doch immerhin habe man einen und sei damit handlungsfähig. „Das haben wir vielen auch nicht gerade kleinen Kreisstädten und Gemeinden voraus.“



Tobias Kraska, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Stadtrat.

Der Ausblick: In einem letzten Teil seiner Rede benannte Tobias Kraska Ziele und Prioritäten für das Jahr 2023 und künftige, die die Stadträte nicht aus dem Blick verlieren wollen. Prioritäten, die Kinder und Kindereinrichtungen unterstützen, das Stadtbild verbessern, der Stadt zu mehr Grün verhelfen und Naherholungsgebiete beleben, jungen Familien attraktive Angebote schaffen, die Innenstadt weiterentwickeln, Jugendsozialarbeit und -angebote intensivieren, die Vereine aktiv unterstützen, für eine moderne Ausstattung unserer Feuerwehren sorgen, den Wirtschaftsstandort stärken und die Berufsakademie bei der Weiterentwicklung zur Dualen Hochschule vorantreiben. An all dem wolle man als Verantwortliche für diese Stadt festhalten.

„Lassen Sie uns gemeinsam das bereits Gute weiterführen und Neues wagen! Gemeinsam mit unserem Oberbürgermeister, den Ortschaftsräten, den städtischen Gesellschaften – zusammen mit einer funktionierenden Verwaltung, mit allen Glauchauer Vereinen, gemeinsam mit Ihnen!“ Mit einem „Glauchau kann das“, dem Wunsch für einen angenehmen weiteren Abend und ein gesegnetes neues Jahr verabschiedete er sich von der Bühne.

Das **Schlusswort** sprach im Ende des offiziellen Teils **Oberbürgermeister Marcus Steinhart**. Er lud zum Ausklang des Abends zu einem Imbiss und gemeinsamen Gesprächen in den Räumlichkeiten des Stadttheaters ein.

Die **künstlerische Umrahmung** des diesjährigen Neujahrsempfangs wurde von **Marc Weide** mit seinen Zauberkünsten gestaltet. Er verblüffte auf der Glauchauer Theaterbühne mit seinem modernen Zauber-Entertainment - eine Mischung aus Comedy, humoristischer Unterhaltung und Zauberkunst. Ob mit Kartentricks, Gegenständen, die verschwinden und wieder hervorgeholt werden oder dem Zauberwürfel (Rubiks Cube) - Marc Weide brachte das Publikum zum Staunen, das ihm durch eine installierte Kamera aus nächster Nähe auf die Finger schauen konnte.

Marc Weide ist amtierender Weltmeister der Zauberkunst (Parlour Magic). 2018 erhielt er den ersten Platz bei der Weltmeisterschaft der Zauberkunst in der Sparte Salon Magie und wurde zum „Magier des Jahres 2018“ durch den Magischen Zirkel e.V. gekürt. Mit seinen Auftritten gastierte er u.a. schon in New York, Moskau und Las Vegas und machte sich damit auch international einen Namen.



Der Künstler Marc Weide sorgte beim Publikum für beste Unterhaltung. Fotos: Stadt Glauchau



Fortsetzung von Seite 3

Werte Bürger, die Menschen leiden gegenwärtig unter den hohen finanziellen Belastungen. Das wirkt sich nicht nur auf die unteren Einkommensgruppen aus, sondern bis tief in unsere Mittelschicht. Auf zusätzliche Belastungen über Steuer- und Hebesatzerhöhungen wurde im Haushaltsentwurf verzichtet. Dies ist in Zeiten galoppierender Inflation richtig und wichtig. Wichtig für unsere Bürgerinnen und Bürger, die sich mit stark steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten konfrontiert sehen. Eine stabile Grundsteuer und günstige Kinderbetreuung sind unsere Beiträge zur Bewältigung dieser Krise bei den Lebenshaltungskosten.

Wir bekennen uns als CDU-Fraktion mit dem vorliegenden Doppelhaushalt zur weiteren strategischen Entwicklung unserer Stadt. Trotz geringer werdender finanzieller Mittel in unserer Stadtkasse werden und sind mit dem Haushaltsentwurf unsere Ziele für die Zukunft der Stadt weiterhin eingebunden. Die Investitionen in den kommenden Jahren, u.a. in Schulen, Kita, Infrastruktur, Verwaltung, Revitalisierung von Brachflächen verdeutlichen und unterstreichen das Ziel, die Innenstadtbereiche und ihre Ortschaften für unsere Bürger positiv zu gestalten, einen höheren Wohnwert zu schaffen und einen höheren Lebensstandard zu entwickeln. Der Doppelhaushalt, wer te Bürger von Glauchau, bietet eine gewisse Sicherheit in unsicheren Zeiten.

Der vorliegende Haushaltsentwurf mit leichtem Überschuss und Minderung der liquiden Mittel, ist eine Basis der Entwicklung der Stadt in den kommenden 24 Monaten. Und ein heutiger Beschluss des vorliegenden Haushaltsentwurfes gibt eine Handlungssicherheit für die Tätigkeit der Stadtverwaltung für die kommenden Monate. Planungssicherheit für die Verwaltung und Sicherheit bei der Beantragung von möglichen Fördergeldern. All diese Zahlen, die im Doppelhaushalt verankert sind, sind jedoch mit Vorsicht zu genießen, denn sie fundieren auf gegenwärtigen Daten und Erkenntnissen. Ob diese Umsetzung des Haushaltes so vonstatten geht, ist fraglich. Die gegenwärtige Politik auf Bund-, Land- und Landkreisebene ist zum Unsicherheitsfaktor in der städtischen Planung geworden. Trotz des doch recht glimpflichen Ausgangs für die Kommunen in der Corona-Krise ist abzusehen, dass die gegenwärtige, sich entwickelte Rezession die Rahmenbedingungen der Zukunft stärker beeinflusst. Und überdies veranschaulichen die Diskussionen zum Haushalt des Landkreises ein deutliches Zeichen in Richtung der Kommunen. Denn nach allem, was bislang bekannt geworden ist, werden die Landkreise mit erheblichen Zusatzbelastungen durch das Bürgergeld und die erhebliche Ausweitung des Wohngeldes konfrontiert.

In der Tat ist der Doppelhaushalt für 2023 und 2024 und dessen Umsetzung auf die Bedingungen der gegenwärtigen Lage abgestimmt. Damit bleiben aber wiederum Fragen und Kritikpunkte offen, die in den kommenden Haushalten einzuarbeiten sind. Die Personalkosten der Verwaltung entwickeln sich stetig und die kommenden Tarifverhandlungen werden Auswirkungen besitzen, welche in der finanziellen Höhe im Haushalt so noch nicht abgebildet wurden. Hier sollte künftig auf eine höhere Effizienz der Verwaltung hingearbeitet werden. Dies gilt insbesondere in den Bereichen Bau, Kultur und Bauhof. Hier ist nicht nur der Oberbürgermeister gefordert,

sondern gemeinsam mit allen Bereichsleitern muss eine effizientere Verwaltung für die Stadt Glauchau entwickelt werden. Weiterhin ist der Fachkräftemangel nicht nur in den Unternehmen, sondern auch in der Verwaltung zu beobachten. Es fällt gegenwärtig selbst bei Führungspositionen zunehmend schwer, qualifiziertes Personal zu finden. So sind Schlüsselpositionen im Baubereich, der Digitalisierung oder auch im zukünftigen Bereich der Wirtschaftsförderung trotz mehrfacher und dauerhafter Ausschreibungen nur schwer mit einer entsprechenden fachlichen und persönlichen Eignung für die Stadtverwaltung Glauchau zu besetzen. Dort, wer te Damen und Herren, können wir offenbar mit dem Lohngefüge auf dem Markt nicht Schritt halten. Zeitgemäße und moderne Arbeitsumgebungen wären hierbei ebenfalls ein Schlüssel, dort hängen wir mit unseren Büros im Rathaus ebenfalls dem Arbeitsmarkt nach. Das Gleiche gilt für den Kita-Bereich. Eine marktfähige Vertragsgestaltung ist von Nöten, da wir hier im Vergleich zu anderen Kommunen und den freien Trägern konkurrenzlos im hinteren Bereich liegen.

Thema Bauhof: Was uns als CDU-Fraktion unzufrieden stimmt ist die künftige Positionierung der Verwaltung zum Thema Baubetriebshof. Im Haushalt sind zwar Ersatzinvestitionen geplant, aber der Schritt einer Neuausrichtung hin zu einem Neubau der Betriebsstätte in den kommenden Jahren nach 2024 ist in diesem Haushaltsentwurf nicht verankert. Es wird Zeit, unseren Fokus in den kommenden Haushalten in diese Richtung zu lenken zur Erhaltung der städtischen Gebäude, Straßen, Wege und Brücken.

Ebenso sind gewisse Leistungen der Stadt zu hinterfragen. Hier stellt sich die Frage, ob Leistungen über Dritte in der Zukunft verstärkt in die Kalkulation des Haushalts mit eingebunden werden sollten. Aus Sicht der personellen Engpässe in Planung, Monitoring, Umsetzung und Controlling eine zu diskutierende Alternative. Dies betrifft insbesondere die Park- und Grünlandpflege, die Pflege und Instandhaltung der Gewässer 2. Ordnung, die Pflege von Spielplätzen, den Winterdienst in den Ortschaften sowie die Organisation städtischer Veranstaltungen.

Ebenso unterentwickelt ist der Haushaltsentwurf hinsichtlich Klimaschutz, speziell für die Kommune Glauchau, die Erwärmung der Innenstädte. Aus Sicht der heutigen Notwendigkeit heraus wurde dies sträflichst vernachlässigt. Eine Anpassung der Konzeption ist von Nöten. Luftzirkulation und Thermikbewegungen im Stadtgebiet sollten künftig bei der Flächennutzung in der Innenstadt hinsichtlich einer Versiegelung überdacht werden sowie Hauptluftströme in Richtung Stadt bei der Bebauung in den Ortschaften Berücksichtigung finden. Wir sollten gemeinsam in Zukunft den Mut haben, in der Innenstadt und in den Ortschaften kleine und größere Flächen anzupflanzen und „grüne Lungen“ zu entwickeln, um eine stärkere Begrünung der städtischen Siedlungsgebiete anzustreben. Dazu gehört ebenso die Gewässerrenaturierung, deren Bedeutung in den vergangenen Jahren für die speziellen Stadtbereiche vernachlässigt wurde. Machen ist das Gebot der Stunde, ohne die Frage in den Vordergrund zu stellen, ob und wer die Kosten übernimmt.

Es mag auch für die Kommune schwer sein, die Energieeffizienz in allen Bereichen anzupassen und umzusetzen. Der Haushalt sieht hier u.a. Gelder vor. Aber generell sollte auch in Verbindung mit den Stadtwerken bei Kon-

zeptionen und Kalkulationen hinsichtlich Nutzung der Erneuerbaren Energien die Planung angegangen werden. Dabei sollten Gebäude und Flächen der Kommunen verstärkt einbezogen werden. Des Weiteren sind für die Unternehmer und privaten Haushalte, die solche Objekte, u.a. Photovoltaik, Solar, Wärmepumpen umsetzen wollen oder müssen, die bürokratischen Hürden zu erleichtern. Es geht uns als CDU-Fraktion nicht darum, Geld aus der Kasse für grüne Lieblingsprojekte zu verausgaben, sondern vorausschauend durch Investitionen von heute, explodierende Energiekosten und damit Schulden von morgen zu vermeiden. Wir müssen die Basis unserer zukünftigen Grundversorgung 2050+ schaffen. Nur so kann es in Richtung verantwortliche und vorausschauende Haushalts- und Klimapolitik gehen!

Die Kämmerei der Stadt Glauchau hat eine Konzeption für die kommenden zwei Jahre und für viele Bereiche schon in den mittelfristigen Planungsbereich vorgelegt. Es ist ein Haushaltsplan mit konsequenten Inhalten. Trotz der in Zukunft nicht absehbaren finanziellen Mittel zeigt der städtische Haushaltsentwurf, dass unsere Grundsatzthemen im Haushalt stark verankert bleiben und über den Doppelhaushalt hinaus diese Linie weiterverfolgt wird. Das sind u.a. die Maßnahmen zur Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes „INSEK 2030+“, die Weitergestaltung der städtischen Fördergebiete, Investitionen in den Ortsteilen, Investitionen in Feuerwehr und Hochwasserschutz, der flächendeckende Breitbandausbau sowie die Weiterführung der Schulnetzkonzeption. Mit den Schwerpunkten der Investitionen und Sanierungen in den Bereichen Kindertagesstätten und Schulen entspricht der Haushaltsentwurf dem Bildungsstandort Glauchau. Weiterhin von Bedeutung ist, dass der Haushalt steigende Investitionen in Kunst und Kultur vorsieht und ein Zeichen setzt, unsere freiwilligen Aufgaben, wie Sommerbad, Museum, Bibliothek, Schloss und Tiergehege zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Zum Schluss meiner Betrachtungen zum neuen Doppelhaushalt gilt unser Dank der Verwaltung und der Kämmerei für die Vorbereitung und Konsolidierung des Zahlenwerkes. Ich bedanke mich bei allen Stadträten, die sich in den Haushalt eingebracht haben. Wir stimmen als CDU-Stadtratsfraktion diesem Haushaltsentwurf für den Doppelhaushalt 2023/2024 zu. □

Sprechstunde Bürgerpolizist

Einmal im Monat findet dienstags eine gemeinsame Sprechstunde des Bürgerpolizisten und des Bereiches „Sicherheit, Ordnung und Verkehr“ der Stadtverwaltung Glauchau statt.

Nächster Termin: Dienstag, 07. Februar 2023

Die Sprechstunde ist von 16:00 – 18:00 Uhr in der Beratungsstelle „First Step“, Markt 9. □

**Glauchau im Internet:
www.glauchau.de**

Haushaltsrede der Fraktion Bündnis für mehr Demokratie/FDP/FW des Stadtrates der Großen Kreisstadt Glauchau zum Doppelhaushalt 2023/2024, vorgetragen von Nico Tippelt zur Sitzung des Stadtrates am 15.12.2022

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Kollegen Stadträte, lieber Oberbürgermeister Marcus Steinhart, liebe Damen und Herren der Stadtverwaltung,

zugegeben, wir leben in sehr herausfordernden Zeiten. Putins Krieg in der Ukraine ist einer der Hauptgründe für die aktuell schwierige Lage der Menschen und der Wirtschaft auch in Deutschland. Wir müssen mit diesem Haushalt den Menschen in unserer schönen Stadt Glauchau mit ihren wunderbaren Ortschaften Orientierung geben, Orientierung wohin es mit unserer Stadt in Zukunft gehen soll.

Dieser Haushalt muss nachhaltig sein und Zuverlässigkeit bieten. Allerdings geht die aktuelle Energiekrise auch am Glauchauer Haushalt nicht vorbei, d.h. Weihnachtsgeschenke gibt es nicht zu verteilen, weiterhin ist Haushaltsdisziplin angesagt. Nicht alles, was vielleicht irgendwie machbar wäre, ist wirklich sinnvoll und letztendlich nachhaltig. Die gute Nachricht heute: es wird dennoch viel Geld in Glauchau und seinen Ortschaften investiert und so einem lähmenden Stillstand entgegengewirkt. Vielen Dank also allen Beteiligten, die diesen Haushalt in seiner Komplexität erstellt haben.

Klar ist: unsere Stadt muss sowohl für die Einwohner als auch für die Gäste attraktiver werden, deswegen sind Investitionen in die Infrastruktur in den Bereichen Digitales, Bildung, Kitas, Schulen, Straßenbau, Kultur genauso bedeutend, wie im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes.

Erfreulich, dass Projekte, wie der Ausbau des Marstalls zur Kunsthalle nach über 12 Jahren Willensbekundungen endlich in Angriff genommen werden können. In Angriff genommen nur deshalb, weil mit den zugesagten Geldern des Bundestages genau diese Zweckbindung verbunden ist, analog den Zusagen aus Land und Kulturraum. Seine Inbetriebnahme wird den Schlösserkomplex zweifellos stark aufwerten. Gleichzeitig müssen wir darüber nachdenken, wie ein dauerhaftes gastronomisches Angebot den Menschen in diesem spannenden Areal angeboten und sinnvoll integriert werden kann, um Besucher zu einem längeren Aufenthalt, einer längeren Verweildauer zu bewegen. Dabei ist jedoch tunlichst zu vermeiden, dass mit viel Steuergeld einheimischen Gastronomen wichtige Kundschaft abgeworben wird. Wir wollen eher zusätzliche und neue Gäste nach Glauchau locken.

Das kann in einem ersten Schritt vielleicht durch das in der Kunsthalle entstehende Bistro abgedeckt werden. Doch wir sehen es am Schloss in Waldenburg, wie gesundes Wachstum gelingen kann, erst ein Café, dann ein Restaurant, später im Umfeld vielleicht zusätzliche

Übernachtungsmöglichkeiten. Auf jeden Fall können wir Ihnen bereits jetzt prophezeien, dass die Kunsthalle ein Highlight, ein Besuchermagnet weit über die Stadtgrenzen hinaus wird, in welcher ganz anders dimensionierte Exponate ausgestellt werden können. Diese Kunsthalle kann etwa den Verbindungen zu Glauchaus Partnerstädten neue Impulse verleihen, und warum sollte nicht auch einmal eine Stadtratssitzung da stattfinden?

Natürlich wollen wir auch für andere Einrichtungen Förderprogramme des Bundes nutzen. Für 2023 hat der Bund ein Förderprogramm i.H. von 400 Mio. Euro aufgelegt - für die Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Kultur und Jugend. Hier besteht die Möglichkeit, und das wollen wir ja auch nutzen, sich mit dem Vorhaben der Sanierung der Sporthalle und der Sportaußenanlagen der Sachsenalleeschule einzuklinken, sprich Fördermittel des Bundes zu nutzen.

Auch an dem Projekt Zulauf Gründeteich sind wir dran und wollen eine Förderung im Programm „urbane Räume“ erreichen. Ich habe gestern erst wieder nachgefragt, hier sollen bereits in den nächsten Wochen weitere Entscheidungen im Haushaltsausschuss des Bundestages fallen, was auch sehr erfreulich ist.

Kritisch sehen wir die weiterhin stark wachsenden Personalkosten der Stadt Glauchau. Im Vergleich zu 2021/2022 sind für das Jahr 2023 ein Anstieg von rund 1,1 Millionen Euro und für 2024 rund 430.000 Euro prognostiziert. Das sind keine unerheblichen Beträge. Gründe sind hier sicherlich auch die Tarifierhöhungen. Dennoch sollten wir, und das ist in erster Linie Hausaufgabe für den Oberbürgermeister und seine Verwaltungsspitze, endlich einmal genauer hinschauen und die einzelnen Bereiche einer umfassenden Aufgabenkritik unterziehen. Davon ausgenommen sind natürlich die notwendigen Stellenzuwächse im Sozial- und Erziehungsdienst aufgrund steigender Kinderzahlen.

Mit einem Stellenvolumen von rund 6,9 VZÄ pro 1.000 Einwohner (ohne das Personal der kommunalen Kitas) liegen wir in Glauchau jedenfalls noch immer deutlich über dem Richtwert von 6,4 VZÄ im Bereich der Kernverwaltung (zu finden in der Verwaltungsvorschrift Kommunale Haushaltswirtschaft des Sächsischen Innenministeriums). Hier gilt es, das Stellenvolumen dem Richtwert anzupassen.

Positiv zu erwähnen ist, dass lt. Prognose der Grad der Verschuldung rückläufig ist. Waren es im Jahr 2000 noch insgesamt 40,25 Mio. Euro, sind für 2023 bzw. 2024 Schulden in Höhe von 13,26 Mio. Euro bzw. 12,83 Mio. Euro aufgeführt. Das bedeutet, dass pro Einwohner die Verschuldung von 1.464 Euro im Jahr 2000 auf 603 Euro

bzw. 584 Euro in den nächsten beiden Jahren zurückgehen wird.

Nicht zu unterschätzen ist die zu erwartende erhöhte Kreisumlage, die die Stadt Glauchau an den Landkreis Zwickau abführen muss. Hier ist es den Freien Wählern und den Freien Demokraten im aktuellen Doppelhaushalt des Landkreises Zwickau gelungen, eine Mehrheit gegen die Erhöhung der Kreisumlage zu organisieren und siehe da, der Landkreis ist nicht untergegangen, sondern ist einfach mal an seine Rücklagen herangegangen. Die Stadt Glauchau und viele andere Kommunen im Landkreis Zwickau haben dennoch - bedingt durch höhere Steuereinnahmen - deutlich mehr Kreisumlage an den Landkreis bezahlt. Kurzum, wir sehen auch die aktuell geplante Erhöhung der Kreisumlage Glauchaus an den Landkreis Zwickau kritisch, wissen jedoch nicht, ob sich diese wieder abwenden lässt. Ein Lichtblick ist hier nur die schon lange überfällige grundlegende Instandsetzung der Wehrstraße/Meeraner Straße in Glauchau.

Im Übrigen ist auch der Freistaat Sachsen gefordert, für eine auskömmliche Finanzierung seiner Landkreise zu sorgen und mehr Geld in die Hand zu nehmen.

Auch bei Kreditaufnahmen sind wir als Fraktion zurückhaltend, da sie eine Verlagerung der Probleme in die Zukunft darstellen. Strukturell notwendige Reformen sollten, wenn notwendig, angegangen werden.

Ein weiteres schwieriges Thema ist die Preisentwicklung insbesondere der Strompreise bei den Stadtwerken Glauchau, die als Tochtergesellschaft der Stadt in unserer besonderen Verantwortung liegen. Die Stadtwerke Glauchau rufen aktuell die offenbar höchsten Strompreise in Sachsen auf. Fraglich ist, für welche Fehler die Kunden hier bezahlen sollen? Welche Möglichkeiten gibt es, um den Kostendruck von den Energiepreisen zu nehmen? Muss eventuell die Beschaffungsstrategie geändert werden? Warum wurde in der Vergangenheit nicht, analog etwa der Stadtwerke der Nachbarstadt Meerane mit den weit und breit niedrigsten Strompreisen, in eigene Stromproduktion investiert? Hier müssen die strategisch richtigen Entscheidungen her, damit das Unternehmen kein Sanierungsfall für die Stadt wird.

Sie sehen, vor uns liegen spannende und zugleich herausfordernde Zeiten. Lassen Sie uns gemeinsam die Stadt Glauchau so entwickeln, dass sie zukunftsicher und eine lebenswerte Stadt für Morgen wird. Wir werden dem Doppelhaushalt in dieser Form zustimmen. 

Haushaltsrede der SPD Fraktion des Stadtrates der Großen Kreisstadt zum Doppelhaushalt 2023/2024, vorgetragen von Dr. Roland Frenzel zur Sitzung des Stadtrates am 15.12.2022

Liebe Mitbürger, jedem Menschen Recht getan ist eine Kunst, die keiner kann. Dieses gilt ohne Zweifel für den Haushalt der Stadt, wie auch für diese Rede.

Das Haushaltsrecht ist das höchste Recht des Stadtrates. Er ist daher angehalten, es verantwortungsvoll aber auch

selbstbewusst auszuüben. Leider ist das nicht so einfach, wie es klingt. Wir bewegen in diesem Haushalt zwar mehr Geld als je zuvor, unser Spielraum ist jedoch nicht größer geworden. Mehreinnahmen werden durch die steigenden Kosten bei der Bewältigung der Pflichtaufgaben und eine ständig steigende Kreisumlage aufgezehrt. Diese Belastungen im Ergebnishaushalt verringern unsere Investi-

tionsmöglichkeiten. Auch die Aufrechterhaltung stabiler Elternbeiträge für die Kinderbetreuung wird schwieriger. So ist zu erklären, warum es kaum inhaltliche Diskussionen zum Haushalt gab. Wir tun, was wir müssen und uns leisten können. Städtische Haushalte weisen eine große Kontinuität auf. Das gilt ebenso für die Inhalte, wie für die Probleme bei der Aufstellung. Brand- und Hochwasser-

schutz, Straßen- und Brückenbau, Schulen stehen immer auf unserer Agenda, genauso wie Maßnahmen zur Verschönerung der Stadt und zur Bereicherung des kulturellen Angebotes. Und das wird auch so bleiben. Zum einen handelt es sich um traditionelle Pflichtaufgaben, zum anderen ist vieles, was heute neu entsteht, in absehbarer Zeit verchlissen.

Im investiven Bereich haben wir uns viel vorgenommen. Die Lehnrundschule sei hier beispielgebend hervorgehoben. Aber Vorsicht. Die meisten Projekte lassen sich nur mit Fördermitteln realisieren. Diese sind oft noch nicht beantragt, dazu braucht es einen rechtskräftigen Haushalt als Voraussetzung, geschweige denn bewilligt. Preissteigerungen und Kapazitätsengpässe im Bausektor sind weitere Unsicherheitsfaktoren. Neben vielen anderen wichtigen Projekten enthält der Haushalt die Etablierung eines Sanierungsgebietes im Bereich Austraße. Dieser bisher eher stiefmütterlich behandelte Teil

unserer Stadt hat eine Aufwertung dringend nötig. Es möge uns besser gelingen, als bisher auf dem Scherberg. Besonders freuen wir uns darüber, dass die Kernstadt zukünftig über ein Budget verfügen wird. Dies bietet Möglichkeiten, kleinere Projekte flexibel umzusetzen. Für die Initiative zu dieser Neuerung möchte ich mich bei unserem Oberbürgermeister ausdrücklich bedanken.

Unsere Fraktion wird dem Haushalt zustimmen. Seine Umsetzung wird von der Verwaltung und vom Stadtrat Ausdauer und Geschick erfordern. Die Probleme werden nicht geringer, man denke an die Herausforderungen durch den Klimawandel, die demografischen Veränderungen und die Digitalisierung. Was würde ich mir wünschen? Die eine oder andere Schneise im Förderdschungel und die Einsicht in Dresden und Berlin, dass es nicht genügt, hin und wieder einige millionenschwere Programme über die Städte und Gemeinden auszuschütten, sondern für eine stabile, den wachsenden Aufgaben angemessene Finanzgrundlage zu sorgen. □

Zensus 2022 abgeschlossen



Der Zensus 2022, auch bekannt als Volkszählung, ist vorbei. Die dafür eingesetzten ehrenamtlichen Erhebungsbeauftragten haben ihre Aufgaben im

Oktober 2022 beendet. Ebenso sind die eingerichteten Erhebungsstellen in Glauchau zum Januar 2023 hin aufgelöst worden.

Entgegen dem öffentlichen Bild und den Erwartungen verlief die Volkszählung in Sachsen und in den uns anvertrauten Städten und Gemeinden Glauchau, Waldenburg, Meerane, Crimmitschau, Remse, Dennheritz, Oberwiera, Schönberg und Langenbernsdorf weitgehend reibungslos. Insgesamt sind in den Monaten Mai bis September hier 11.000 Befragungen durchgeführt worden. Lediglich 167 Haushalte konnten nicht erreicht und befragt werden. Überwiegend, weil die Personen zum Zeitpunkt der Befragung unbekannt verzogen waren.

Erste Ergebnisse erhalten die Städte und Gemeinden voraussichtlich im März oder April 2023. Eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse erfolgt dann im September 2023. Dies ist insbesondere hinsichtlich der finanziellen Ausstattung der Gemeinden von Interesse,

da jeder Bürger bares Geld für die Gemeinden und damit letztlich auch für die Bewältigung der kommunalen Aufgaben von höchstem Interesse ist.

Wir bedanken uns daher bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die Einsicht in die Sinnhaftigkeit einer Volkszählung und die Bereitschaft, ihre wenigen Daten zum Schulabschluss und Berufstätigkeit abzugeben. Auch bedanken wir uns an dieser Stelle noch einmal bei den ehrenamtlichen Erhebungsbeauftragten für ihre Unterstützung bei der Umsetzung des Zensus 2022. Die Erhebungsbeauftragten waren ausnahmslos mehr als positiv überrascht von der Kooperationsbereitschaft der zu befragenden Personen und dem sehr freundlichen Umgang miteinander, auch wenn nicht alle Auskunftspflichtigen befragt werden konnten. Dies lag aber zu einem sehr geringen Anteil an einer grundsätzlichen Verweigerung gegenüber dem Zensus.

Daher wollen wir uns noch einmal sehr herzlich bei den ehrenamtlichen Interviewern sowie den Bürgerinnen und Bürgern für die Beteiligung am Zensus 2022 bedanken.

Das Zensus 2022 Team □

Jugendbeirat Glauchau vergibt „Goldenes Megaphon“ zum vierten Mal

Der Jugendbeirat hat wieder das „Goldene Megaphon“ verliehen. Vereine, Einzelpersonen und Gestalter der Jugendarbeit in Glauchau waren im Jahr 2022 aufgerufen, sich für die Verleihung des Preises zu bewerben. Der Jugendpreis würdigt gemeinnützige Projekte, mit denen aktive Kinder- und Jugendarbeit in Glauchau geleistet wird, und macht auf die vielfältigen Angebote durch die Arbeit vieler Haupt- und Ehrenamtlicher aufmerksam. Mit der Vergabe des Goldenen Megaphons ist auch eine finanzielle Unterstützung für Projekte verbunden.

Die Auszeichnung der Preisträger fand am 11. Januar 2023 im Glauchauer Ratssaal statt. Zwei Vereine hat der Jugendbeirat mit dem „Goldenen Megaphon“ bedacht. Freuen können sich über die Ehrung und ein Preisgeld von 500 Euro, welches aus der Haushaltskasse des Gremiums finanziert wird, die Jugendfeuerwehr Reinholdshain sowie der Kanusport und Spielverein Glauchau e.V.

Mit dem Geld will sich die Jugendfeuerwehr Pullover anschaffen, um den Kameradinnen und Kameraden Dienste in der kälteren Jahreszeit zu erleichtern. Der Kanusport und Spielverein möchte mit dem Zuschuss die Jugendvereinsarbeit unterstützen und stärken.

Das „Goldene Megaphon“ vergibt der Jugendbeirat bereits seit 2018. „Wir wollen damit die Arbeit der Jugendeinrichtungen, Gremien und Vereine in der Stadt fördern und öffentlichkeitswirksam würdigen“, informierte der Pressesprecher des Beirates, Kristian Bley.

Das aus zehn gewählten Jugendlichen und zwei Stadträten bestehende Gremium trifft einmal im Monat zusammen, um über jugendrelevante Themen zu diskutieren. Ziel des

Jugendbeirates ist es, die Interessen der Jugendlichen zu repräsentieren, eigene Projekte und Veranstaltungen zu organisieren, die Zusammenarbeit zwischen Institutionen der Jugendarbeit zu fördern und sich für den Erhalt der Freizeitangebote in Glauchau einzusetzen.



Jugendbeiratsmitglieder (außen links und rechts) mit Vertretern der beiden ausgezeichneten Vereine (Mitte) nach der Preisverleihung. Foto: K. Bley □



Aktion Dreikönigssingen: Oberbürgermeister begrüßte Sternsinger

Die alljährliche Sternsinger-Aktion ist eine Tradition, die ein gutes Beispiel für gelebte Solidarität und Nächstenliebe ist. Menschen engagieren sich für die Gemeinschaft. Mädchen und Jungen ziehen von Tür zu Tür, um den Bewohnern Gottes Segen ins Haus zu bringen und Spenden für die Kinder und Jugendlichen in vielen Ländern der Welt zu sammeln. In jedem Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt. Gesammelte Spenden durch die Sternsinger kommen jedoch unabhängig davon Hilfsprojekten für Kinder in rund 100 Ländern zugute.

Im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023 steht der Kinderschutz – diesmal unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“. Überall auf der Erde leiden Kinder unter Gewalt – die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt, jedes zweite Kind. Jedes Kind, ob im Beispielland Indonesien oder bei uns in Deutschland, hat ein Recht auf Schutz – jedes Kind eines jeden Landes.

In Glauchau waren nach zwei Jahren Pause auch die Sternsinger der Katholischen Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt im Rahmen dieser Aktion in der Stadt unterwegs, um den Segen der Heiligen Nacht wieder persönlich in die Häuser der Stadt zu bringen. Sie besuchten am 28. Dezember 2022 mehrere Haushalte, Geschäfte sowie das Rathaus am Markt. Mit ihrem Segensspruch: „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ und den Buchstaben für das Jahr 2023 20*C+M+B+23 segneten sie das Gebäude und jene Menschen, die darin ein- und ausgehen. Über der Tür des Oberbürgermeister-Büros wurde der Segenaufkleber angebracht.

„Wir betreuen drei Projekte in Indonesien“, informierte Stefan Schälzky vom Ortskirchenrat Mariä Himmelfahrt, der die Sternsinger begleitete. Oberbürgermeister Marcus Steinhart zeigte sich beeindruckt, lobte das Engagement und dankte den Jungen und Mädchen für ihr Kommen. Für den weiteren Weg gab es bunte Naschereien.



Auch der Oberbürgermeister füllte die Spendenbüchse mit einem Betrag. Danach gab es Süßes für die Sternsinger.



Marcus Steinhart zeigte private Fotos, die er im Beispielland Indonesien aufgenommen hat. Fotos: Stadt Glauchau

"Geschichten um 4"

eine Vorlesezeit für kleine Zuhörer ab 4 Jahren

Kinderbibliothek
Schloß Forderglauchau

07. Februar 2023
16:00 Uhr



Mika hat eigentlich alles, was ein kleiner Igel zum Glücklichen braucht. Trotzdem ist er dauernd unzufrieden. Mal gibt es zu viele Küsschen, mal hat keiner Zeit zum Spielen. Und die kleine Schwester ist eine Nervensäge. Wütend beschließt Mika sich auf die Suche nach der perfekten Familie zu machen ...

Teilnahme nur mit verbindlicher Voranmeldung möglich. | 03763-3728



Nur aus Liebe

Schlossführung für Verliebte

Egal ob jung verliebt oder schon lange verheiratet: Zum **Valentinstag** laden wir verliebte Paare herzlich zu einem romantischen Schlossrundgang ein. Dabei begeben wir uns auf eine „liebevoller“ Entdeckungsreise durch die Ausstellungen im historischen Ambiente von Schloss Hinterglauchau: In Gemälden, Skulpturen, Objekten und Räumen werden Zeichen der Zuneigung und Geschichten der Liebe sichtbar und bieten wunderbare Gesprächsanlässe. Im Anschluss an die Führung stoßen wir mit einem prickelnden Liebestrank auf das Verliebte an!

Dienstag, 14. Februar, 17:00 Uhr



Voranmeldung erbeten unter Tel. 03763/777530

Museum und Kunstsammlung
Schloss Hinterglauchau

Schlossplatz 5a | 08371 Glauchau
Tel. 03763 777580 | Email: schlossmuseum@glauchau.de | www.schloesserland-sachsen.de



Bundesweiter Vorlesetag 2022 – Eine Rückschau



Deutschlandweit wird am 18. November mit dem Bundesweiten Vorlesetag ein Zeichen für das Vorlesen gesetzt. Fast 790.000 Menschen erfüllten den Aktionstag mit Leben und haben vorgelesen.

Die Stadt- und Kreisbibliothek ist von Anfang an mit dabei und entsendet an diesem Tag ihre sechs Vorlesepaten, um in Schulen, Kindertagesstätten, der Kinderbibliothek oder in den Ausleihstellen der Bibliothek vorzulesen. Nachdem in den vergangenen beiden Jahren coronabedingt kein bundesweiter Vorlesetag stattfinden konnten, war dieses Veranstaltungsformat stark nachgefragt. Um so mehr freuen wir uns, dass sich künftig eine weitere Vorlesepatin mit einbringen und ebenfalls vorlesen möchte.

In diesem Jahr hörten 342 Kinder in 16 Veranstaltungen zahlreiche Geschichten, teilweise mit musikalischer Begleitung, immer mit großer Begeisterung auf beiden Seiten! An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei unseren Vorlesepaten für ihr ehrenamtliches Engagement:

Mitglied des Bundestages und Stadtrat Nico Tippelt, Mitglied des Landtages und Stadträtin Ines Springer, Stadtrat Felix Beyer, Dr. med. dent. Ursula Jänsch, Elke-Gudrun Heber sowie Annett Kirsten.

Möchten auch Sie ebenfalls ehrenamtlicher Vorlesepatin unserer Bibliothek werden? Dann melden Sie sich bei uns in der Stadt- und Kreisbibliothek, Tel. 03763/3728. Wir finden ganz sicher die passende Einrichtung für Ihr Engagement.

S. Puchner
Stadt- Kreisbibliothek



Bibliotheksleiterin Birgit Jacob in der Kindertagesstätte „Minis und Maxis“



Dr. med. dent. Ursula Jänsch zur Taschenlampen-Lesung in der Kinderbibliothek
Fotos: Stadt- und Kreisbibliothek



Stadtrat Felix Beyer in der Kindertagesstätte „Kinderparadies“



Elke-Gudrun Heber in der Kindertagesstätte „Pusteblume“

Wunschbaum-Aktion: Glänzende Kinderaugen bei der Glauchauer Tafel

Weihnachtszeit ist Geschenkezeit. Doch nicht jede Familie hat genügend Geld, um die Wünsche der Kleinsten zu erfüllen. Für eine kleine Verschnaufpause und strahlende Kinderaugen zu Heiligabend sorgte ein großer Berg an Geschenken, vom Team Schnellecke Logistics Glauchau GmbH liebevoll initiiert. Die Tafelkinder durften einen Geschenkwunsch an den Weihnachts-Wunschbaum im Wert von 15 Euro hängen – und die Mitarbeiter von Schnellecke haben ihn erfüllt. In der Weihnachtswoche hatten die Weihnachtsmänner viel zu tun mit der Beschercung der über 90 individuellen Päckchen. Die Kinder waren gespannt, ob ihre Wünsche in Erfüllung gegangen sind. Dann die Beschercung – mal mit Tränen, mit viel Lachen und greifbarer Freude. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender.

Cornelia Goral
Gesellschaft für Arbeits- und Sozialförderung mbH, gemeinnützig



Foto: Nadja Schäfer



Frische kommt von
Groontuug

naturbelassen & unbehandelt

ENTDECKEN & KAUFEN SIE IN UNSEREM LADEN:

- unbehandelte Orangen direkt vom Erzeuger
- knackiges Gemüse aus der Region und anderswo
- einheimische & exotische Obstsorten
- Spezialitäten, Weine und Gewürze aus Kroatien, Portugal und Italien

Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr
Sa 9.30-12.00 Uhr




groontuug.de

Markt 7 in Glauchau



GARANT

Wir wünschen allen einen guten Start ins neue Jahr.

Ab sofort sind wir in GC **Dieselstraße 8.**



HEIZUNG



LÜFTUNG



SANITÄR

www.garant-glauchau.eu



BESTATTUNGSDIENSTE
KINZEL-NÜRNBERGER GmbH
Meerane - Glauchau - Waldenburg

Meerane ☎ (0 37 64) 2050
Chemnitzer Straße 21

Glauchau ☎ (0 37 63) 2880
Nicolaistr. 6 ☑ Innerer Stadtgraben

Waldenburg ☎ (0 37 608) 16552
Markt 22

Alle Anschlüsse sind rund um die Uhr besetzt.
Service – kompetent und preiswert.
Als fachgeprüfter Bestattungsbetrieb mit über 70-jähriger Erfahrung betreuen und beraten wir Sie umfangreich und fachgerecht in allen Bestattungsangelegenheiten, einschließlich **Vorsorge** und **Hausbesuch**.

www.bestattungsdienste-kinzel-nuernberger.de



BESTATTUNGEN
Fachgeprüfter Bestatter



BESTÄTTER
Zertifiziert und
vom Handwerk geprüft

Tag und Nacht persönlich für Sie erreichbar

Glauchau,	Schlossstraße 26	(03763) 400 455
Hohenstein-Er.,	Breite Str. 21	(03723) 4 25 01
Lichtenstein,	Poststraße 9	(037204) 53 71

www.bestattungen-troeger.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de Fa.

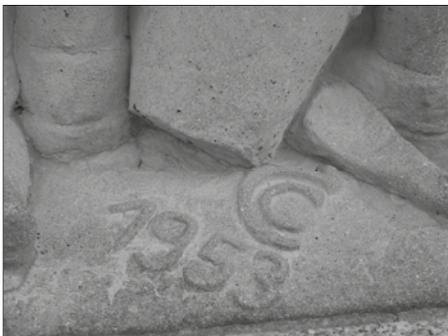
Die AG Zeitzeugen berichtet: In treuer Obhut – Wie eine Plastik gleich zwei Heimatforscher glücklich machte

Teil 2 (Fortsetzung von Ausgabe Nr. 24/2022 vom 16.12.2022)

Wer aber war diese Künstlerin? Darüber konnte der Hohenstein-Ernstthaler Ortschronist Wolfgang Hallman berichten. Er hatte sich intensiv mit dem Schaffen von Charlotte Clauß beschäftigt und auch Presseartikel erstellt. Im folgenden daraus einige Angaben (bearbeitet) zur Künstlerin:

„Aus dem Leben von Charlotte Clauß

Sie wurde am 12. August 1910 als Charlotte Emilia Pfefferkorn in Hohenstein-Ernstthal geboren. Ihr Vater war der bekannte Textilfabrikant Otto Pfefferkorn, der schon frühzeitig ihre künstlerische Begabung entdeckte und sie aktiv förderte. 1929 heiratete sie den einheimischen Textilunternehmer Felix Clauß. Sie hatten vier gemeinsame Kinder. Zunächst erarbeitete Clauß sich autodidaktisch das Rüstzeug als Bildhauerin. Von 1948 bis 1953 war sie Schülerin bei dem bekannten Dresdner Bildhauer Otto Rost und erstellte in dieser Zeit vor allem Büsten und Kleinplastiken. 1952 wurde Charlotte Clauß als Mitglied in den Verband Bildender Künstler der DDR aufgenommen. Sie schuf Plastiken für den öffentlichen Raum u. a. in Glauchau und Aue sowie mehrere Kunstwerke für ihre Heimatstadt. Mit ihren politischen Auffassungen kollidierte Charlotte Clauß mit der damaligen offiziellen Staatsmeinung, was sich negativ auf ihre Auftragslage auswirkte. Deshalb übersiedelte sie 1981 nach Niedersachsen, wo sie am 26. Januar 1999 in Buchholz in der Nordheide verstarb.“*



Initialen und Jahreszahl, Foto: Peter Dittmann



Im Atelier von Charlotte Clauß – Otto Zienert (aus dem Bestand von W. Hallmann, Hohenstein-Ernstthal)

Wolfgang Hallmann erzählte, dass es auch für ihn eine geglückte Entdeckung zu Charlotte Clauß gab: Er hatte Glasplatten des Hohenstein-Ernstthaler Fotografen Otto Zienert erworben und bei deren Durchsichten auch auf Aufnahmen aus dem Atelier von Charlotte Clauß gestoßen. Auf diesen Atelierfotos war eine Plastik von einer Frau mit Kindern abgebildet, die er aufgrund fehlender Angaben jedoch nirgendwo zuordnen konnte. Eines Tages stieß er auf eine grobe Standort-Beschreibung „Glauchau-Nähe Scherbergbrücke“. Er sei dorthin gefahren und nach kurzem Suchen habe er die Plastik aus den Atelieraufnahmen, aufgestellt vor der Krippe, tatsächlich auch erkannt. Nachdem er noch an der Figur die ihm bekannten Initialen

„CC“ gesichtet hatte, fuhr er zufrieden über diese wahrhaftige Entdeckung einer vorhandenen Arbeit von Charlotte Clauß in Glauchau wieder zurück.

Ein weiteres Gespräch über Charlotte Clauß gab es mit dem bekannten Künstler Siegfried Otto Hüttengrund, denn er kannte diese Frau noch persönlich. Er erläuterte, dass er im Zuge ihrer Übersiedlung 1981 in die BRD mehrere Kunstwerke von ihr übernommen hatte, die noch heute in seinem Besitz sind. Einige Zeit führte er seinen damaligen Keramikzirkel sogar in ihrem ehemaligen Atelier durch, das für sie in der inzwischen abgerissenen prägnanten Textilfabrik „Pfefferkorn“ eingerichtet war. Sie habe sich auch in ihrer Heimatstadt engagiert, so war sie im Beirat der 1978 gegründeten Kleinen Galerie des damaligen Kulturbundes. Auch wusste Siegfried Otto Hüttengrund zu berichten, dass Charlotte Clauß die letzten Jahre in Hohenstein-Ernstthal aber kaum noch künstlerisch tätig war.

Ergänzung zum Zustand: Dem äußeren Anschein nach bedarf die Plastik einer baldigen Sanierung. Vielleicht wäre das bevorstehende 70-jährige Jubiläum der Kindereinrichtung an der Otto-Schimmel-Straße ein Anlass. Der Förderverein der Kita hat bereits Bereitschaft für eine Mitwirkung signalisiert und ein eigenes Spendenkonto hierfür eingerichtet. Nähere Informationen dazu erfolgen demnächst.

Peter Dittmann

* Wolfgang Hallmann, Hohenstein-Ernstthal, Presseartikel: „Zum 100. Geburtstag der Hohenstein-Ernstthaler Bildhauerin Charlotte Clauß“, August 2010 (für den Beitrag gekürzt bearbeitet)

Weitere Quellen: Staatsarchiv Chemnitz, Kreisarchiv Zwickau, Verwaltungsarchiv/Chronik Glauchau

Anzeige

Der etwas **andere** **Tanzkurs** mit Schorsch

Kurse in Waldenburg Meerane Zwickau und Hartmannsdorf

Alle Kurse auf der Homepage www.der-etwas-andere-tanzkurs.de

mit 99%-iger Erfolgsgarantie

Inter-Glas GmbH

- Gewächshäuser
- Wintergärten/
- Dachsysteme
- Bauelemente
- Alu-Profile •
- Überdachungen/ Pavillions

Große Weberstraße 16 • 08371 Glauchau
 Telefon (0 37 63) 41 83 173 • Fax (0 37 63) 41 83 174
 E-Mail: Inter-Glas@t-online.de • www.inter-glas-wintergarten.de

STADT- UND KREISBIBLIOTHEK



Tel.: 03763/3728



Kinderbibliothek
Tel.: 03763/3728

E-Mail: skb@glauchau.de

Internet-Adresse: <https://glauchau.bibliotheca-open.de/>



Foto: Frank Höhler

Die Bibliothek im Schloss Forderglauchau zählt zu einer der Schönsten in Sachsen und bietet auf 750 m² einen Bestand von rund 50.000 Medien an.

Neben Romanen und Sachbüchern gibt es etwa 60 Zeitschriften im Abonnement, DVDs, CDs, Spiele, Hörbücher und Konsolenspiele.

Die kostenlose Ausleihe von E-Books ist ebenfalls möglich.

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag: 14:00 – 18:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 10:00 – 18:00 Uhr
Samstag: 10:00 – 12:00 Uhr



**Museum und Kunstsammlung
Schloss Hinterglauchau**

Die im Herzen der Stadt Glauchau gelegene Schlossanlage der Herren von Schönburg beherbergt heute u.a. das Museum und die Kunstsammlung.



Foto: © Museum

Zu den wichtigsten Sammlungen gehören Gemälde, Grafik und historische Möbel sowie der umfangreiche Bestand an Malerei und Plastik des 19. und 20. Jahrhunderts, der durch die Schenkung von Paul Geipel ins Museum gelangte.

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag
sowie an Feiertagen 11:00 – 17:00 Uhr
montags und dienstags geschlossen

Schlossplatz 5a
08371 Glauchau
Tel: 03763/777580
schlossmuseum@glauchau.de
www.schloesserland-sachsen.de

Kunstverein der Stadt Glauchau art gluchowe e. V.



Aktuelle Ausstellung:
Duo Medietates oder das Zwiegespräch
Karin Gentsch-Geist & Peter Geist
bis 05. März 2023

Nächste Ausstellung:
Das Phantastische in der Kunst von Thomas Heinicke
Malerei und Druckgrafik
09. März 2023 bis 30. April 2023
Eröffnung am 09. März 2023 um 19:00 Uhr

Ausstellung im Rathaus:
„Unsere Bilder – Unsere Welt“
neue Arbeiten des Malzirkels „Johannes Feige“

Öffnungszeiten Galerie art gluchowe, Schloss Forderglauchau:

Dienstag bis Freitag
11:00 – 17:00 Uhr
Samstag, Sonntag
und an Feiertagen
14:00 – 17:00 Uhr



Foto: © Galerie

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Termine unserer Veranstaltungen auf unserer Homepage: www.artgluchowe.de und bei Facebook oder Instagram.

Stadt- und Kreisbibliothek Glauchau | Schloßplatz 5 A | 08371 Glauchau
Telefon: 03763-3728 | Internet: glauchau.bibliotheca-open.de

**RÄUBERTAG
IM
SCHLOSS**

Der Räuber Hotzenplotz
Schluss mit der Räuberei

Neues vom Räuber Hotzenplotz

Der Räuber Hotzenplotz

AMTSCHE BEKANNTMACHUNG
Gesucht wird
Der Räuber Hotzenplotz
Gefährlichster Räuber im ganzen Lande
Braunes Kniechen
Schwarzes Rindschädel mit langer Feder und roten Band, Stoppelbart
Der Gesuchte ist schwer bewaffnet mit roten Messer, einem Schwert und einer Pfefferpistole.
In alle Personen, die in der Lage sind, tatsächliche Hinweise zu geben, ersucht Kommissar **Thienemann** aufmerksame Meldung zu machen

Schwarzer Hut, große Nase und die legendäre Pfefferpistole – das ist Räuber Hotzenplotz!

Passend zum neuen Kinofilm über den berühmtesten Räuber im Kinderbuch gibt's einen aktionsreichen Vormittag in der Bibliothek.

15. Februar 2023, 10:00-12:00 Uhr
und
17. Februar 2023, 10:00-12:00 Uhr

**Teilnahme nur nach verbindlicher Voranmeldung!
Für Kinder der 1.-4. Klasse**

© Thienemann Verlag



Im Monat Januar in der Chronik der Stadt Glauchau geblättert

Vor 10 Jahren

Am 04. Januar 2013 wurden im Rahmen des Neujahrsempfangs der Stadt im Glauchauer Stadttheater Hans-Dieter Baumgart und Edmund Thielow mit der Ehrennadel, Frank Polster und Uwe Wanitschka mit der Ehrenmedaille der Großen Kreisstadt Glauchau geehrt. Hans-Dieter Baumgart erhielt die Auszeichnung für sein Engagement im Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen e. V., Edmund Thielow erhielt die Ehrennadel für sein Lebenswerk „Beatarchiv“. Frank Polster wurde mit der Ehrenmedaille aufgrund seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit geehrt. Viele Jahre in der Kreishandwerkerschaft tätig, setzte er sich für die Interessen der Glauchauer Handwerksbetriebe ein. Uwe Wanitschka erhielt die Ehrenmedaille für seine herausragenden Leistungen im Ehrenamt. Seit 1987 stand er der Gemeinde Niederlungwitz vor. Dank seines Engagements konnten in Niederlungwitz zahlreiche Vorhaben realisiert werden.



Die Ehrennadel erhielten Hans-Dieter Baumgart (hier mit Frau Ursula) und Edmund Thielow, die Ehrenmedaille Uwe Wanitschka und Frank Polster (v. r.) – Stadt Glauchau

Am 12. Januar 2013 war zu lesen, dass die Gesellschaft Denkmal-Rettung aus Grimma das Gebäude Mühlberg 6 käuflich erworben hat. Frank Pastille, Geschäftsführer der Gesellschaft, verpflichtete sich, das Wohnhaus der abgerissenen Schlossmühle innerhalb von drei Jahren zu sanieren. Er beabsichtigte, das Gebäude unter denkmalschutzrechtlichen Bedingungen so originalgetreu wie möglich wieder herzurichten. Er wollte die barocke Stuckdecke erhalten, eine nachträglich eingezogene Ziegelmauer entfernen und die Fassade anhand historischer Bilder rekonstruieren.



Wohnhaus an der Schlossmühle/Mühlberg – Sammlung Hauseisen

Am 23. Januar 2013 berichtete die Freie Presse über die Nachwuchseiskunstläuferin Fabienne Sperling. Sie kommt aus Glauchau und nutzte ihre Freizeit auch zum Trainieren auf der kleinen Eisfläche vor dem Schloßerkomplex. Mit schwierigen Elementen und tollen Pirouetten zog sie die Blicke von Hobby-Schlitsschuhläufern auf sich. In der lau-

fenden Saison gewann sie bei den deutschen Nachwuchsmeisterschaften im Paarlaufen die Goldmedaille und im Einzellauf erlangte sie den zweiten Platz.

Vor 25 Jahren

Am 02. Januar 1998 eröffnete das Bowling-Pub in der Güterbahnhofstraße. Die moderne Anlage verfügte über zehn Bahnen. Zur Ausstattung gehörte außerdem ein englischer Speise-Pub. Des Weiteren konnten sich auch die Billard-Liebhaber an vier Turniertischen sportlich betätigen.

Am 08. Januar 1998 erhielt das Museum Schloss Hinterglauchau vom Mitglied des Landtages und Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses Baden-Württemberg, Staatssekretär a. D. Gundolf Fleischer, eine historisch bedeutende Schenkung. Es handelte sich dabei um ein im Jahre 1809 in Frankreich entstandenes, ungewöhnliches Vasenpaar. Auf einem Marmorplateau befindet sich eine feuervergoldete Bronzemontierung in Form eines mit Akanthusblattdekor stilisierten Widderkopfes. Aus diesem Kopf „erwächst“ der kristallene 25 cm hohe Kelch- bzw. der füllhornartige Vasenkopus. Die historische Bedeutung liegt in seiner Geschichte. Es handelt sich um das Taufgeschenk König Jérôme Bonapartes (1784-1860), des jüngsten Bruders Napoleons I. und Königs von Westphalen, an seine Patentochter Jeromia Catherina von Schönburg (1809-1843). Die Beschenkte war eine Tochter Graf Wilhelms von Schönburg (1762-1815), der als Gesandter am westfälischen Hof in Kassel die Interessen des sächsischen Königs vertrat.

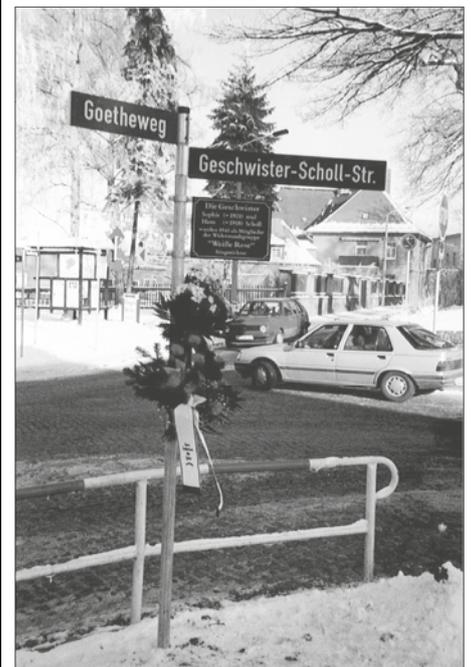


Vasenpaar als Taufgeschenk – Museum und Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau

Am 26. Januar 1998 wurde der neue Jugendtreff im Freizeitparadies, Agricolastraße übergeben. Unter dem Slogan „Ohne Alk, Qualm und Spritze sind wir im Club Spitze“ konnten sich junge Leute in der neuen Begegnungsstätte treffen. Mit großer finanzieller Unterstützung durch das

Landesjugendamt, der Stadt Glauchau, dem Glauchauer Jugendamt sowie tatkräftiger Hilfe durch die jungen Leute selbst und den beteiligten Firmen konnte das Projekt realisiert werden. Oberbürgermeister Karl-Otto Stetter würdigte die gute und vielseitige Kinder- und Jugendarbeit. Mit der Eröffnung des Jugendtreffs, der Übergabe des Cafés Taktlos in der Heinrich-Heine-Straße und des Anbaus in der Lehngrundschule wurden die Defizite in der Kinder- und Jugendarbeit in der Mittel- und Oberstadt beseitigt.

Am 27. Januar 1998 enthüllte Oberbürgermeister Karl-Otto Stetter die Gedenktafel in der Geschwister-Scholl-Straße anlässlich des Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus. Sie erinnerte an Hans und Sophie Scholl, junge Widerstandskämpfer gegen Hitlers fanatische und für Hunderttausende tödliche Politik. Sie waren in der Gruppe die „Weiße Rose“ und riefen unter anderem mit Flugblättern zum Widerstand in jeder Form auf. Beide sowie ein weiteres Mitglied der „Weißen Rose“ wurden am 18. Februar 1943 verhaftet, am 20. Februar 1943 wegen Hochverrats zum Tode verurteilt und am 22. Februar 1943 durch das Fallbeil hingerichtet.



enthüllte Gedenktafel – Stadt Glauchau

Vor 50 Jahren

Am 06. Januar 1973 war ein Artikel über „Eigenheime für Spinnstoffwerker“ in der Freien Presse zu lesen. Alle Beschlüsse und Maßnahmen der Partei- und Staatsführung zielten darauf ab, die Lebenslage der werktätigen Bevölkerung zu verbessern. Eine Möglichkeit hierzu gab es, indem die Betriebe den Mitarbeitern günstige Kredite für Eigenheime zur Verfügung stellten. Eine Abzahlungsrate war maximal in der Höhe der örtlichen Miete zu leisten. Das Spinnstoffwerk war aufgrund guter Produktionserfolge in der Lage, für den Bau von Eigenheimen zusätzliche Mittel zur Verfügung zu stellen. So wurden unter fachkundiger Anleitung des Betriebes 16 Einfamilienhäuser entlang der Talstraße gebaut.



Eigenheim an der Talstraße – Stadtarchiv

Am 18. Januar 1973 besuchte der Generalsekretär der KP Irlands, Genosse O’Riordan, die Betriebsstätten der VEB Palla Glauchau. Bei den Rundgängen in den Produktionsabteilungen äußerte er sich sehr lobend über die hervorragenden Arbeitsbedingungen der Werktätigen. Nach den Besichtigungen wurden Rundtischgespräche mit den verschiedenen Abteilungsleitern geführt. Großes Interesse hatte der Generalsekretär an den politisch-ideologischen Aufgaben, die von der Betriebsparteiorganisation (BPO) gelöst und am Wettbewerb, der im Betrieb durchgeführt wurde. Weiterhin interessierte er sich für die Gewerkschaftsarbeit und die Arbeit der FDJ-Grundorganisation.

Vor 75 Jahren

Am 07. Januar 1948 trat eine Vorordnung des Amtes für Handel und Versorgung - Kreisgewerbeamt in Kraft. Hierbei wurde das Führen von Nachweisen zum Erhalt von Garnen geregelt. Gewerblich genehmigte Betriebe, die Garn zur Verarbeitung annahmen, mussten den Erhalt der Garne lückenlos nachweisen. Hierbei waren der Lieferant und die Herkunft des Garnes durch Vorlage von Belegen schriftlich nachzuweisen. Der verarbeitende Betrieb hatte genaue Kundenverzeichnisse mit Anschrift des Lieferanten, Lieferdatum, Menge, Art und Herkunft des Garnes zu führen. Sollte diesen Anforderungen nicht Folge geleistet werden, wurde die Genehmigung entzogen. Weiterhin waren Lieferanten, die keinen Herkunftsnachweis erbrachten, den Behörden zu melden. Die Verordnung sollte dem Diebstahl und dem Schwarzmarkthandel Einhalt gebieten.

Am 23. Januar 1948 schrieb man in der Volkstimmung über die Mützenfabrik Felix Weißbach. Auch hier wurde der Befehl 234 (wir berichteten darüber in der Chronik November 2022, Ausgabe Nr. 22/2022 des Stadtkuriers) umgesetzt. Um eine Erhöhung der Produktion zu erreichen, wurden Gruppen von je sechs Arbeiterinnen im progressiven Akkordsystem eingesetzt. Die Konstruktion besonderer Steppfüßchen, welche eine Erleichterung und Beschleunigung des Steppens um 50 Prozent ermöglichte, neue Lehren, Anschläge und Schablonen trugen weiter dazu bei, die Produktion und damit auch die Arbeitslöhne zu steigern.

Am 29. Januar 1948 wurde in der Volkstimmung im Teil Kulturspiegel über einige Veranstaltungen berichtet. So wurde zum Beispiel im Kreistheater Glauchau die Aufführung „Land des Lächelns“ von Lehár in einer Inszenierung von Horst-Hans Jochmann aufgeführt. Die Künstler erbrachten eine beachtliche gesangliche Leistung mit großem Charme und beispielloser Hingabe. Das prächtige Bühnenbild, insbesondere ab dem zweiten und dritten

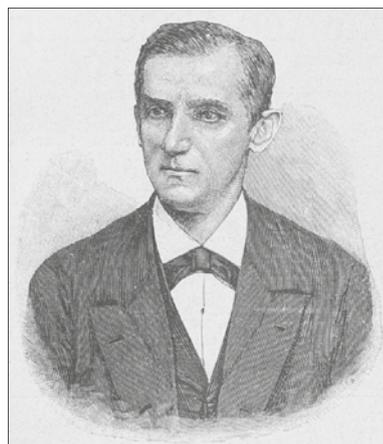
Akt, gab einen stimmungsvollen Rahmen. Eine weitere Veranstaltung fand im Volkshaus Glauchau statt. Hier traten die „Original Lustigen Zwickauer“ auf. Mit einer Fülle heiterster Szenen- und Gesangsvorträge rissen sie das begeistert mitgehende Publikum immer wieder zu wahren Lach- und Beifallsstürmen hin. Eine ausgezeichnete Kapelle mit dem etwas fantastischen Namen „Bobby Band“ gab den schmissigen Rahmen.

Am 31. Januar 1948 wurde in der Volkstimmung über einen Tanzabend im „Grünen Baum“ berichtet. Die Besonderheit des Abends war die Versteigerung eines Tannenbaumes. Viele kauflustige Damen und Herren fanden sich ein, um einen „Ast“ zu ergattern. Man sägte Ast für Ast ab, behängte ihn mit allerhand netten Dingen und reichte diesen zur Versteigerung auf die Bühne. Es war verblüffend, anzusehen, wie man sich gegenseitig überbot. Der Rekord wurde mit dem schönsten und wertvollsten Ast erreicht - 185 RM waren geboten und der glückliche Empfänger konnte auch noch den dazugehörigen Stamm mitnehmen. Die Versteigerung brachte 1.350 RM. Nach Abzug der Kosten für die Preise konnte man der Volkssolidarität 950 RM zukommen lassen und somit Hilfsbedürftige unterstützen.

Vor 100 Jahren

Am 05. Januar 1923 wurde die Betonverschalung der Scherbergbrücke fertiggestellt. Diese ist tags darauf willentlich beschädigt worden. Die Drähte der Schalung waren zerschnitten. Das machte noch am gleichen Tag eine Neubetonierung von den Arbeitern notwendig. Am 11. Januar 1923 konnten die Folgearbeiten, wie der abschließende Bau der Fußwege, fortgeführt werden. So ging man mit großen Schritten auf die Vollendung der Scherbergbrücke zu. Es mussten nur noch das Straßenpflaster verlegt, die Stuckarbeiten vollendet und das Gerüst abgebaut werden.

Am 08. Januar 1923 wurde in der Volkstimmung der Beschluss des städtischen Schulausschusses und des Stadtrates zur Umbenennung der Bürger- und Zehnstufigen Mädchenschule bekanntgeben. Man entschied sich für den Namen Ditteschule. Friedrich Dittes (geb. 23.09.1829, verst. 15.05.1896) war ein Volkslehrer, der das Schulsystem revolutionierte. Er schrieb mehrere Bücher in denen er seine pädagogische Ansicht vermittelte. Auch führte er Seminare für die Lehrerausbildung durch. Zuletzt war er in Wien tätig, wo er auch seinen Lebensabend verbrachte.



Portrait Friedrich Dittes – Repro

Am 08. Januar 1923 wurde das neu gestiftete Ehrenzeichen für Wohltäter erstmalig verliehen. Der Stadtrat beschloss, ein künstlerisch ausgeführtes Erinnerungszeichen aus Meißner Porzellan für Personen, welche sich in der Zeit der größten Not durch größere Stiftungen für die Hilfsbedürftigen der hiesigen Stadt verdient gemacht hatten, zu stiften. Die Ausführung wird wie folgt beschrieben: Ein ovales Ehrenzeichen in weißem und braunem Porzellan und vier verschiedenen Ausführungen. Die Vorderseite ist mit dem Stadtwappen, umrahmt mit Füllhörnern und oben mit Stern, darunter das Zeichen der staatlichen Porzellanmanufaktur Meißen – zwei Schwerter – ferner mit der Inschrift „Gewidmet von der Stadt Glauchau zur Zeit der größten Not infolge des schmachvollen Friedensvertrages“ versehen. Auf der Rückseite befindet sich die bildliche Darstellung „der Not“ umrahmt mit der Inschrift „In dankbarer Erinnerung dem edlen Menschenfreund“ Der erste Empfänger der Ehrenauszeichnung war Graf Joachim von Schönburg Glauchau. Weitere Auszeichnungen gingen an Ernst Seifert (Glauchau), Albert Fritzsche (Glauchau) und Martin Wiener (Berlin).



links: Ehrenauszeichnung Vorderseite – Museum und Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau

rechts: Ehrenauszeichnung Rückseite – Museum und Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau

Am 17. Januar 1923 wurden Bürgermeister Ernst Otto Schimmel und Stadtrat August Wilde in der gemeinschaftlichen Sitzung des Stadtrates und der Stadtverordneten wiedergewählt. Diesmal wurden beide auf Lebenszeit im Amt bestätigt.

In selbiger Sitzung wurde über die Eingemeindung selbstständiger Gutsbezirke gesprochen und abgestimmt. Durch Erlass des Ministeriums des Inneren mussten entsprechende Eingemeindungen vorgenommen werden. Sollten diese nicht freiwillig erfolgen, sollte eine Zwangseingemeindung vollzogen werden. In Glauchau betraf es die Gebiete Rümpfwald, Elzenberg (Bereiche, die in die Glauchauer Gemarkung einschneiden) und Teile von Niederlungwitz im Bereich der Brauerei. Einstimmig erfolgte die Abstimmung über den Bereich Elzenberg und Niederlungwitz-Brauerei. Mit einer Gegenstimme wurde auch der Antrag für den Rümpfwald angenommen.

Die Recherchen erfolgten in den Unterlagen der Stadt Glauchau, des Kreisarchives, der Freien Presse und der Glauchauer Zeitung durch Archiv/Chronik. □



64. Vorlesewettbewerb 2022/2023 Vorlesen und Weiterkommen – Vom Klassenzimmer bis nach Berlin

Regionalentscheid in der Stadt- und Kreisbibliothek Glauchau

Wer kann im Altkreis Chemnitzer Land am besten vorlesen? Beim Regionalentscheid wird diese Frage in der Glauchauer Bibliothek beantwortet. Dann lesen die vorher ermittelten Schulsieger um die Wette. Mit ca. 600.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist der Vorlesewettbewerb der älteste und größte Schülerwettbewerb Deutschlands. Die Etappen führen von den Schulentscheiden über die Stadt/Kreis-, Bezirks- und Länderebene bis hin zum Bundesfinale mit den Siegern aller 16 Bundesländer am 21. Juni 2023 in Berlin beim Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb).

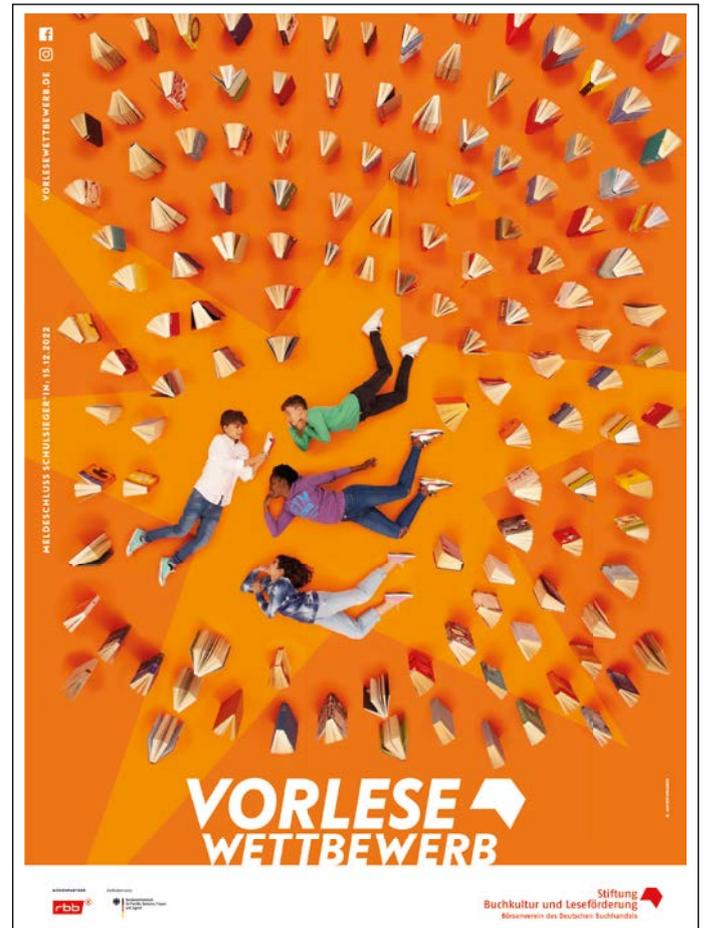
Der Wettbewerb soll die Begeisterung für Bücher in die Öffentlichkeit tragen, die Lesekompetenz von Kindern stärken und diese somit dabei unterstützen, ihren Horizont zu weiten, gesellschaftliche Veränderungen einzuordnen und Offenheit für Neues zu entwickeln.

Der Wettbewerb findet am Freitag, den 03. Februar 2023, 14:30 Uhr im Konzertsaal Schloss Forderglauchau statt. Alle Wettbewerbsteilnehmer werden separat eingeladen. Nach zwei Jahren mit ausschließlich digitalen Wettbewerben freuen wir uns auf einen spannenden Nachmittag wieder in Präsenz.

Zuhörer sind herzlich willkommen!

Der Vorlesewettbewerb wird von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels veranstaltet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert den Vorlesewettbewerb. Die Stiftung Bildung und Soziales der Sparda-Bank Baden-Württemberg, die Sparda-Bank Hessen, der Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e.V. und die Sparda-Bank Hamburg fördern die Entscheide auf der regionalen Ebene. Medienpartner ist der Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb).

S. Puchner
Stadt- Kreisbibliothek



Ferientag für Königskinder im Schloss Hinterglauchau

15.02.2023 und 22.02.2023, Abwärts – Taschenlampenführung,
je um 15:30 Uhr und um 17:00 Uhr

In den Winterferien können kleine Entdecker mit Taschenlampe und Helm die unterirdischen Gänge unter dem Glauchauer Schloss erkunden. Ein Experte steht bereit, um alle Fragen der kleinen und großen Entdecker zu beantworten. Im Anschluss an den „Experten-Rundgang“ könnt ihr bei einer Schatzsuche in den unterirdischen Gängen euer Wissen und eure Orientierung unter Beweis stellen.

Bitte feste Schuhe tragen und eine Taschenlampe mitbringen!

Voranmeldung erbeten unter Tel. 03763/777580 oder
E-Mail schlossmuseum@glauchau.de.

16.02.2023 und 23.02.2023, „Winterzeit ist Märchenzeit“, um 15:30 Uhr

In den Winterferien tauchen wir mit euch ein in die Märchenwelt der Gebrüder Grimm. Viele der bekannten Märchenfiguren, wie Rumpelstilzchen, Aschenputtel, Rotkäppchen oder Sterntaler haben unsere schöne Schlossanlage besucht und Spuren hinterlassen, denen wir folgen müssen. Gelingt es euch, alle Rätselstationen und Aufgaben zu lösen, öffnet sich am Ende eine Schatztruhe. Auf dem Weg dorthin spielen, singen, tanzen und lesen wir mit euch. Ihr dürft selbstverständlich gern im märchenhaften Kostüm erscheinen!



Voranmeldung erbeten unter Tel. 03763/777580
oder E-Mail schlossmuseum@glauchau.de.
Auch als Gruppenangebot für Vorschule und Grundschule buchbar.

19.02.2023, Kinder-Maskenball im Schloss, um 15:00 Uhr
Ein Angebot für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren



Im Monat Februar geht die Faschingszeit ihrem Höhepunkt entgegen: Es wird getanzt, Süßes gegessen und sich verkleidet. Im historischen Festsaal zu Schloss Hinterglauchau findet am Samstag vor Fasching ein herrschaftlicher Maskenball statt.

Ihre Hoheit Schlossprinzessin Jeanette lädt alle kleinen Prinzessinnen und Ritter zu einer Audienz ein. Der Hofzeremonienmeister führt durch den Nachmittag. Bei ausgelassenen Tänzen und beim Basteln von bunten Faschingsmasken kommt bestimmt jeder kleine Narr auf seine Kosten.

Höhepunkt des Winterferienprogramms ist die Prämierung der schönsten Kostüme, natürlich sind auch Krokodile, Feuerwehrmänner und Hexen willkommen. Auch an eine Stärkung zwischendurch ist gedacht.

Voranmeldung erbeten unter Tel. 03763/777580 oder
E-Mail schlossmuseum@glauchau.de.

Museum und Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau
Schlossplatz 5a, 08371 Glauchau

Ja er lebt noch – der Glauchauer Carnevalclub (GCC) e.V.



Der GCC geht voller Vorfreude in die neue Saison, bei der nun endlich wieder Fasching mit Publikum im Stadttheater gefeiert werden darf. An fünf Abenden lädt der GCC zum Maskenball ins Glauchauer Stadttheater ein. Jeder ist herzlich eingeladen, gemeinsam mit dem GCC Fasching zu feiern. Unter dem Motto „Willkommen zum Maskenball“ wird getanzt, gesungen und Party gemacht.

Für die Veranstaltungen ohne Tanz am **10.02. und 17.02.** sowie für die Veranstaltungen mit Tanz am **11.02. und 18.02.2023** jeweils ab 19:00 Uhr gibt es noch Karten an der Tourist-Information im Glauchauer Rathaus am Markt unter Tel.: 03763/2555 oder online unter www.glauchauer-carnevalclub.de/veranstaltungen.

Alle Tanzgarden des GCC proben fleißig ihre Garde- und Showtänze, schließlich soll alles super aussehen und keiner aus der Reihe tanzen. Die Ideen für die Tänze, Musik und Choreografien kommen aus den eigenen Reihen der engagierten Trainer. Das ganze Jahr über wird intensiv trainiert, damit das Publikum begeistert applaudiert. Alles wird im Verein in Eigenregie und mit eigenen Mitteln gemacht, ganz gleich ob Büttreden oder auch die Dekoration der Bühne und des gesamten Stadttheaters. Über 5.000 Luftballons wurden bereits aufgeblasen und zu schönen, bunten Trauben zusammengebunden, welche im Theater verteilt werden.

Freuen Sie sich auf ein tolles Programm mit den altbewährten Urgesteinen des GCC. Mit dabei sind unter anderem Günter Steinert in der Bütt und als Moderator, Jürgen „Franz“ Schulze mit Witz und Gesang, Dr. Klaus Schiller mit Stefan Henning als Sketchduo, Heiko Vetter in der Bütt, Matthias Artzig als Co-Moderator, die Jugendgarde des GCC, das

Garde- und Showtanzmedley von der Rot-Grün-Blauen Garde, die Golden Candies, die Draufgänger Guggis aus Meerane, die Glauchauer Faschingsband, die GCC Playbackshow mit ihren Backgroundtänzern. Bei den Tanzveranstaltungen unterstützen nach dem Programm wieder Anke & Heiko mit Livemusik im K&K Salon und natürlich DJ Newtronic mit heißen Beats im Foyer des Stadttheaters.

Lasst euch diese tolle Faschingsparty nicht entgehen und sichert euch eure Tickets. Der GCC begrüßt mit einem dreifachen „Zick-Zack-Helau“! Weitere Infos & Tickets finden Sie unter www.glauchauer-carnevalclub.de

Eileen Scheibe
Vereinsvorsitzende GCC

Anzeige

Der Glauchauer Carnevalclub präsentiert

Willkommen zum **Maskenball** im Stadttheater Glauchau

1. Maskenball ohne Tanz	10. Februar 2023 19:00 Uhr
2. Maskenball mit Tanz	11. Februar 2023 19:00 Uhr
3. Maskenball ohne Tanz	16. Februar 2023 19:00 Uhr
4. Maskenball mit Tanz	17. Februar 2023 19:00 Uhr
	18. Februar 2023 19:00 Uhr

Karten gibt es in der Stadtinformation am Markt 1 in Glauchau, Tel.: 03763 2555 sowie unter: theater-glauchau.reservix.de weitere Infos unter: www.glauchauer-carnevalclub.de

Anzeige

KINDERWAGEN MAXE

Ständig ca. 250 Modelle zur Auswahl, alle sofort zum Mitnehmen!

Unsere Öffnungszeiten: Mi-Fr: 11-19 Uhr Sa: 10-17 Uhr

WIR EMPFEHLEN EINE TERMINVEREINBARUNG

Peniger Str. 1-3
04643 Geithain
(100 m neben Total-Tankstelle)

Tel./WhatsApp: 034341 / 40580
info@kinderwagenmaxe.de
www.kinderwagenmaxe.de

- Kombikinderwagen
- Buggies
- Korbwagen / Retrowagen
- Autositze
- Zwillingswagen
- Babytragen
- Geschwisterwagen
- Zubehör

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Clever renovieren — statt ersetzen und neu kaufen!

Wir renovieren, modernisieren und bauen neu nach Maß:

- Türen
- Haustüren
- Küchen
- Treppen
- Fenster
- Gleittüren
- Decken

Neue Fronten nach Maß

vorher nachher

PORTAS-Fachbetrieb Jörg Trommer
Meeraner Straße 184 • 08371 Glauchau

www.trommer.portas.de
☎ 0 37 63 / 4 04 88 70 • 03 75 / 28 20 16





Kirchliche Nachrichten

Gebet für unsere Stadt

27.02.2023, 19:00 Uhr
in der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Dr.-H.-v.-Wolffersdorff-Straße 14

Adventgemeinde, Hoffnung 47
samstags, 09:30 Uhr Gottesdienst

C-Punkt FeG Glauchau, Marienstraße 46
sonntags (außer letzter Sonntag im Monat), 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abenteuerland
jeden 1. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr Stillegebet
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr Gebetsabend
Beachten Sie die Hinweise im Internet unter www.feg-glauchau.de

Evangelische Christengemeinde Elim, August-Bebel-Straße 28
samstags, 19:00 Uhr Jugend
sonntags, 10:00 Uhr Gottesdienst
mittwochs, 16:00 Uhr Eltern-Kind-Treff (nach Vereinbarung)
03.02., 19:30 Uhr Lobpreis- und Gebetsabend
05.02., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Baptisten Frei.Kirche – Zuhause in Glauchau und Meerane, Mauerstraße 17
sonntags, 10:00 Uhr Gottesdienst
mittwochs, 19:30 Uhr Bibelgespräch
weitere Angebote: Muttkreis, Teeniekreis, Jugend (ab 14 Jahre), Bibelentdecker (10-12 Jahre), GPS (12-14 Jahre), Bläserchor, Unter Männern, Hauskreise, Gebetskreise, Fußball
Informationen erhalten Sie unter www.baptisten-frei-kirche.de

Evangelisch-Lutherische Gemeinde zum Heiligen Kreuz, Charlottenstraße 24
Beachten Sie die Hinweise im Internet unter www.elfk.de/glauchau.

W14 - Gemeindezentrum Landeskirchliche Gemeinschaft Glauchau,
Dr.-H.-v.-Wolffersdorff-Straße 14
freitags, 16:30 Uhr Smarteens
freitags, 18:00 Uhr EC-Jugendkreis
29.01., 10:00 Uhr Lichtblickgottesdienst
31.01., 19:00 Uhr Bibelgespräch
05.02., 17:00 Uhr Gemeinschaftsstunde
07.02., 19:00 Uhr Gebetskreis
08.02., 15:30 Uhr Familiencafé
12.02., 10:00 Uhr Familiengottesdienst

Neuapostolische Kirche, Rothenbacher Kirchsteig 5
sonntags, 10:00 Uhr Gottesdienst
mittwochs, 19:30 Uhr Gottesdienst
Jedermann ist herzlich willkommen. Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage www.glauchau.nak-nordost.de.

Religionsgemeinschaft Jehovas Zeugen, Kongress-Saal, Grenayer Straße 3
mittwochs, donnerstags, 18:30 Uhr bzw. 19:00 Uhr Gottesdienst
sonntags, 09:30 Uhr bzw. 10:00 Uhr oder 14:00 Uhr bzw. 17:30 Uhr Gottesdienst
Die jeweiligen Termine unter www.jw.org.

Römisch-katholische Kirche St. Marien, Geschwister-Scholl-Straße 2
sonntags, 08:30 Uhr Heilige Messe
01.02., 19:30 Uhr ökumenische Taizé-Andacht

Kirche Jerisau, Martinsplatz
05.02., 10:30 Uhr Predigtgottesdienst

Kirche St. Andreas, Gesau
29.01., 10:30 Uhr Sakramentsgottesdienst
05.02., 09:00 Uhr Predigtgottesdienst

Beachten Sie die Hinweise im Internet unter www.kirche-gesau.de.

Kirchgemeinde Lobsdorf-Niederlungwitz-Reinholdshain

Kirche St. Petri, Niederlungwitz, St.-Petri-Platz 2
29.01., 10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis, Abendmahl und Kindergottesdienst

Beachten Sie die Hinweise im Internet unter www.kirche-lobsdorf-niederlungwitz.de.

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Glauchau (mit Wernsdorf)

Kirche St. Anna Wernsdorf, Schulweg 4
05.02., 09:00 Uhr Predigtgottesdienst

Lutherkirche Glauchau, Dorotheenstraße 8
05.02., 10:30 Uhr Predigtgottesdienst

St. Georgenkirche Glauchau, Kirchplatz 7
28.01., 13:00 Uhr Chor-Impulstag, Sachsenlandhalle
29.01., 10:00 Uhr Familiengottesdienst
01.02., 19:30 Uhr ökumenische Taizé-Andacht zum Fest der Darstellung des Herrn in der Kath. Kirche „Mariä Himmelfahrt“
03.02., 18:30 Uhr Gemeindegebet
12.02., 17:00 Uhr „Lux Aeterna“-Konzert für Orgel und Trompete zum Kirchweihfest mit KMD Christiane Werbs (Warnemünde) und Prof. Christian Packmohr (Rostock)

Offene Georgenkirche mittwochs 10:00 – 16:00 Uhr, samstags 14:00 – 16:00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.kirchgemeinde-glauchau.de.

Die DRK-Blutspende ist ein Ehrenamt – Wer hilft, kann Menschenleben retten

Deutsches Rotes Kreuz

Wer anderen Menschen mit seiner Blutspende uneigennützig und unentgeltlich hilft und mit diesem Einsatz zur Sicherstellung der Blutversorgung in der eigenen Region beiträgt, der übt ein Ehrenamt aus. Eine Blutspende bedeutet unter anderem einen zeitlichen Aufwand von circa 45 Minuten von der Spenderanmeldung über die rund zehnmündige Blutentnahme bis zur Ruhephase nach der Spende.

Häufig gestellte Fragen rund um das Ehrenamt beim DRK-Blutspendedienst Nord-Ost werden unter <https://www.blutspende-nordost.de/ehrenamt/blutspende-und-ehrenamt> beantwortet.

Alle Blutspendetermine sowie erforderliche Terminreservierung sind zu finden unter <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/>, darüber hinaus kann die Terminreservierung über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 erfolgen. Dort werden auch weitere Informationen erteilt. Bitte beachten Sie ggf. aktuelle Ankündigungen auf der Website des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost unter www.blutspende-nordost.de. Hinweis: Nach einer Impfung mit den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen gegen das Corona-Virus ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich, sofern sich der oder die Geimpfte gesund fühlt.

Die nächsten Blutspendeaktionen in Glauchau finden statt am:

- 01.02.2023, 15:30-19:00 Uhr in der Ortschaftsverwaltung Niederlungwitz, Am Dorfanger 11
- 07.02.2023, 13:30-19:00 Uhr im DRK-Kreisverband e.V., Glauchau, Plantagenstraße 1
- 15.02.2023, 12:00-16:00 Uhr, Turnhalle Klinikum Glauchau, Virchowstraße 18

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost



Der Lebenshaus e.V. sucht und bietet Wegbegleiter

Unter uns leben viele Menschen, die sich Unterstützung, Ermutigung und Wegbegleitung wünschen: Alleinerziehende Mütter und Väter, Familien mit geringem sozialen Netzwerk, schwangere Frauen und junge Eltern sowie Kinder aus Pflegefamilien und Wohngruppen. Das Ziel des Projektes „Familiengesundheitspaten“ ist es, diese Familien und Kinder in ihrer gesundheitlich-sozialen Entwicklung durch persönliche Wegbegleiter zu stärken. Die ehrenamtlichen Paten sind dabei feste Bezugspartner für das Kind und seine Familie. In regelmäßigen und individuell gestalteten Kontakten schenken sie Zeit, Aufmerksamkeit, positive Erfahrungen, Wissen und Ermutigung. Das Patenprojekt richtet sich an alle Familien aus dem Landkreis Zwickau. Mit fachlicher Vermittlung, Schulung, Beratung, Begleitung und gemeinsamen Aktionen gestalten wir das Projekt.

Möchten Sie sich ehrenamtlich in einer Patenschaft engagieren?

Ab dem 01. März 2023 startet unser neuer Patenkurs. In drei Abendseminaren vermitteln wir wichtige Informationen zu einer Patenschaft und unserem Patenprojekt und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Bei Interesse bitten wir um Anmeldung bis zum 20.02.2023 über unsere Kontaktdaten.

An einer allgemeinen **Infoveranstaltung** zum Projekt „Familiengesundheitspaten“ können Sie am **09. März 2023 von 17:00 – 18:30 Uhr** über die VHS Zwickau online teilnehmen. Oder Sie melden sich direkt. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Ansprechpartnerin:

Kati Heisrath
037204/609000 oder 0159/06442958
E-Mail: kati.heisrath@lebenshaus.org
www.lebenshaus.org



Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Dieses Angebot wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Sprechzeiten Seniorenbeirat der Stadt Glauchau

Der Seniorenbeirat der Stadt Glauchau hat eine zentrale Anlaufstelle für interessierte Senioren eingerichtet. Alle Senioren sind aufgerufen, sich am Geschehen und der Entwicklung ihrer Stadt zu beteiligen. Jeder zweite Mittwoch im Monat ist als Sprechtag geplant.

Die nächsten Sprechtage sind: **08.02.2023 und 08.03.2023**

Ort: Beratungsstelle „First Step“, Markt 9 in Glauchau
Zeit: 09:30 – 12:00 Uhr



Apothekennotdienst

Woche vom 27.01. – 03.02.2023:

Aktiv-Apotheke, Waldenburger Straße 111, Glauchau
Tel.: 03763/14750

Woche vom 03.02. – 10.02.2023:

Löwen-Apotheke, August-Bebel-Straße 49, Meerane
Tel.: 03764/2060

Woche vom 10.02. – 17.02.2023:

Bären-Apotheke im Ärztehaus, Wettiner Straße 64, Glauchau
Tel.: 03763/17850

Woche vom 17.02. – 24.02.2023:

Löwen-Apotheke, Markt 3, Waldenburg
Tel.: 037608/3203

Wichtige Rufnummern für Glauchauer



NOTRUF

Polizei 110
Polizeirevier Glauchau und Bürgerpolizist, Scherbergplatz 7 03763/640
Polizeidirektion Zwickau 0375/4280

Feuerwehr, Rettungsdienst 112
Krankentransport 0375/19222

DRK

Rettungswache Glauchau 03741/457226
Rettungsleitstelle Zwickau/Krankentransport 0375/19222

Havariedienste (diese sind kostenlos für die Anrufer)

Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH
Störungsmeldungen Versorgungsgebiet Glauchau:
Strom/Beleuchtung 0800/05007-50
Gas 0800/05007-60
Wärme 0800/05007-40

Westächsische Abwasserentsorgungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH

Weidendorf, An der Muldenaue 10
Montag – Freitag in den Geschäftszeiten 03763/78970
Havarie und Bereitschaftsdienst 0172/3578636
(Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172 3578636 zu benachrichtigen.)

Bereitschaftsdienst der Stadtverwaltung 0171/9756698
Leitstelle Zwickau

Verbindungsaufnahme zur Feuerwehr (Stadtbrandmeister und Gerätewart)
außerhalb von Notsituationen Leitstelle Zwickau 0375/44780 oder 0375/19222

Bereitschaftsdienst der Stadtbau und
Wohnungsverwaltung GmbH Glauchau 0800/0500740
(diese ist kostenlos für die Anrufer)



RZV

Regionaler Zweckverband,
Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau
Glauchau, Obere Muldenstraße 63,
(Internet: www.rzv-glauchau.de)
ganztäglich rund um die Uhr 03763/405405

Der nächste StadtKurier erscheint am: 10.02.2023.
Kostenfreie Haushaltsverteilung bis einschließlich 12.02.2023!

Anzeige

Hilfe im Trauerfall seit 1990

*Abschied...
ein Schritt,
der uns
alle betrifft!*



08371 Glauchau
Lichtensteiner Straße 6
Tel. 037 63 - 17 29 77

Geschäftszeiten unserer Filiale
Mo. - Fr. 9.00 - 16.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Bestattungen Neidhardt – Inh. Jessica Neidhardt

Ein hilfreiches Zurseitestehen in Würde und Pietät ist unser oberstes Gebot in den schweren Stunden beim Heimgang Ihres lieben Verstorbenen.

Auf Wunsch kommen wir zu einem kostenfreien Hausbesuch oder bitten Sie um ein Gespräch in unser Bestattungshaus.

Feuerbestattung ab 797,30 Euro inkl. MwSt. möglich
Erdbestattung ab 934,15 Euro inkl. MwSt. möglich
inklusive aller Bestattungsleistungen unseres Unternehmens und der Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge

TAG und NACHT – Tel. 037 63 - 17 29 77
www.bestattungen-neidhardt.de





SIEGFRIED HORNIG
DACHDECKERMEISTER | GEBÄUDEENERGIEBERATER

Inhaber
Gerd Hornig
Dach-, Wand- und Abdichtungsarbeiten
Gerüstbau

Thüringer Straße 17 | 08371 Glauchau
Tel.: 0 37 63 - 7 83 65 | Fax: 0 37 63 - 4 41 95 90
Mobil: 0174 - 9 78 79 64

ihr@dachdecker-hornig.de
www.dachdecker-hornig.com

Mitglied der Dachdecker-Innung 

ADLER - DROGERIE
DANKE GLAUCHAU

Wir – das Team der Adler Drogerie – möchten uns noch einmal aus tiefstem Herzen bei euch allen bedanken für eure Treue über die Jahrzehnte! Wir hätten nie und nimmer noch mal mit so einem Ansturm und so vielen unglaublich tollen Kunden, die noch mal zum Abschluss vorbeigekommen sind, gerechnet. Das hat uns wirklich zu Tränen gerührt. Wir haben unser Leben in der Adler Drogerie verbracht und sind so unglaublich stolz, Teil dieser Stadtgeschichte zu sein.

Am 31.01. schließen unsere Türen zum letzten Mal. Vielleicht ist noch etwas dabei für den ein oder anderen.

Danke an alle Kunden und bleibt gesund.
Euer Team der Adler-Drogerie

GLAUCHAU AM LEIPZIGER PLATZ

Tel. 03763/3185



STADTWERKE GLAUCHAU

Jetzt sparen!

Zahlen Sie alle Abschläge (Strom und Gas) bis zur nächsten Jahresverbrauchsabrechnung im Voraus und bekommen Sie auf diese Zahlung einen Nachlass in Höhe von 2 %.

Lebens
Licht
Wärme.

 Sachsenallee 65, 08371 Glauchau
 www.stadtwerke-glauchau.de
 03763 5007-888

JETZT SCANNEN!


Herzlich willkommen in der
TAGESPFLEGE
& Selbsthilfegruppe

Zur Entlastung der Angehörigen



2 Tage kostenfrei „Schnuppern“ • Hol-/Bringediens
wochentags von 8 bis 16 Uhr • auch für Gäste ohne Pflegegrad

Zur Finanzierung beraten wir Sie gern.
T. 03763 44069-0


Städtische Altenheim
Glauchau gGmbH

Pflegezentrum „Am Lehngrund“
Speziell für Pflege von demenz- und alzheimererkrankte Menschen
Am Lehngrund 3 | Glauchau | www.altenheimglauchau.de

Ambulanter Pflegedienst

- Kranken- und Altenpflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftshilfe
- 24 Stunden Hausnotruf

Telefon
24 Stunden
03763-2111

 **Deutsches Rotes Kreuz**

Kreisverband Glauchau e.V.
Plantagenstr. 1, 08371 Glauchau
www.drk-glauchau.de
pflid@kvgllauchau.drk.de

Versorgung auch bei schweren Krankheitsfällen z.B. Port- und Schmerzpumpenversorgung
Wir helfen – pflegen – beraten auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt